

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

# sensor



Februar 2015 Nr.30

**KARREN IM DRECK: (WIE) WEITER MIT DEM STADTMUSEUM!? CRYSTAL  
METH BUCHLÄDEN IM TEST INTEGRATIONSPLAN NEUE AUSGEHZIELE**





# Die Welt der Gesundheit PARACELSUS MESSE

Messecenter  
Rhein-Main

27.02. - 01.03.2015, täglich von 10 - 18 Uhr

**Kostenloser Shuttle-Service ab Wiesbaden HbF**

- Gesunde Ernährung & Gesundes Leben
- Naturheilkunde & Alternativmedizin
- Naturkosmetik & Naturprodukte
- Pharmazie & Medizintechnik
- Prävention & Rehabilitation
- Vitalität & Entspannung
- Wellness & Reisen



Online Vorverkaufsticket:  
Sparen Sie im Vorverkauf

[www.paracelsus-messe.de](http://www.paracelsus-messe.de)



Veranstalter: Wellfairs GmbH · Bockholtstraße 151 · 41460 Neuss · Tel. 02131-66399 18 · Fax. 02131-66399 01 · E-Mail: info@paracelsus-messe.de

## Editorial

Wer hätte das gedacht,

liebe sensor-Leser, dass in den zwei Monaten, wo wir uns mal eine Doppelausgabe gönnen, um ein wenig zu verschlafen, so viel passiert! In der Wiesbadener Welt. Und in der weiten Welt. Das – Islamisten, bitte mal weghören, jetzt kommt ein schlimmes Wort – Christkind ist wieder einmal gekommen. Damit habe ich, ehrlich gesagt, gerechnet. Udo Jürgens, mein großes Idol, ist gegangen. Damit hätte niemand gerechnet. Ich am allerwenigsten, wo ich ihn doch, wofür ich nun unendlich dankbar bin, im November noch zwei Mal, in der Rheingoldhalle Mainz und in der Festhalle Frankfurt, „mitten im Leben“ erleben durfte. Wiesbadener Politiker sind – damit war früher oder später, so früh dann aber doch eher nicht zu rechnen – mit ihrer Idee, ein dilettantisch geplantes Stadtmuseum gegen jede Vernunft und gegen breiten Widerstand durchzudrücken, baden gegangen. Eine Satirezeitungs-Redaktion in Paris wurde, damit hätte niemand zu rechnen gewagt, von miesesten Fanatikern ausgelöscht. Patriotische Europäer gegen eine vermeintliche Islamisierung eines so nur in ihren Köp-

fen existenten Abendlandes gehen montags spazieren und locken Zehntausende an. Damit wollte man nicht, musste man aber rechnen. Weit mehr Deutsche aller Länder und Ausländer in Deutschland spazieren bundesweit gegen die, die sich (vordergründig) vor der Islamisierung fürchten, und für Buntheit, Offenheit und Toleranz in unserem Land. Damit konnte man nicht, durfte man aber rechnen. Und Griechenland wählt Angela Merkel ab. Damit haben zuletzt alle gerechnet.

Ich muss zugeben, ich bin manchmal überfordert. Was ist da alles los? Und was hat das alles zu bedeuten? Lese auf Facebook wenige Tage nach dem Attentat von Paris im Vorüber-scrollen von einem Aufruf zum Spaziergang in Wiesbaden. Solidarität für „Charlie Hebdo“, nehme ich an. Ja, super, mach' ich mit. Ach so, gegen Pegida, lese ich beim genaueren Hinsehen. Auch gut. Mach' ich auch mit. So wie an die 10.000 Wiesbadener. Was für ein starkes Zeichen. Spätestens als der Oberbürgermeister bei diesem Spaziergang „für Vielfalt, Offenheit, Toleranz und Demokratie“ an einem bitterkalten Montagabend auf dem Schlossplatz sagt: „Je suis Char-

lie“, wird mir klar: Alles hängt zusammen. Irgendwie.

Mein Kopf ist wirr, aber in einem klaren Moment merke ich, dass der 17-jährige Wiesbadener Schüler Henri Johna verdammt recht hat, wenn er mit Verve in die No-Pegida-Spaziergang-Menge ruft: „Der stolze Satz, den man 2015 sagen kann, ist: Ich bin weltoffen. Ich bin bunt. Und Pegida hat hier nichts zu suchen.“ Nicht in Wiesbaden. Nicht in Deutschland. Nirgendwo.

Dirk Fellinghauer  
sensor-Wirrkopf

PS: Ein Cover als Reaktion auf den „Charlie Hebdo“-Anschlag. Sollen wir das machen? Drei Wochen nach dem grausamen Anschlag? Als Wiesbadener Stadtmagazin? Ich war mir nicht ganz sicher. Und habe die Frage an das sensor-Team gestellt: „Seid ihr dafür oder dagegen, dass wir das veröffentlichen?“ Die Antworten kamen schnell, und sie waren eindeutig wie sonst wenige Diskussionen im sensor-Team: „Dafür!“ Für „Charlie Hebdo“. Für die Presse- und Meinungsfreiheit. Heute und jederzeit. Hier und überall.



((( 6



((( 12



((( 33

## Inhalt

- 6 ))) **Karren im Dreck** – (Wie) weiter mit dem Stadtmuseum!
- 12 ))) **Irgendwann knallt es** – Das Crystal-Meth-Therapiedorf vor den Toren Wiesbadens
- 14 ))) **Neues Jahr, neues Gastrogelück**
- 16 ))) **Der große Test:** Buchhandlungen in der Stadt
- 18 ))) **Parellgesellschaft:** Der geheimnisvolle Männerbund Schlaraffia Wiesbadensia
- 20 ))) **Perlen des Monats und Veranstaltungskalender**
- 28 ))) **2x5-Interview:** Döndü Yazgan, Migrationsbeauftragte der Polizei
- 33 ))) **Geschäft des Monats:** Glückskinder – Ökologische Kindermode
- 34 ))) **So wohnt Wiesbaden:** Uwe Oberg, Grenzgänger mit Freude am Risiko
- 37 ))) **Restaurant des Monats:** Vesuvio
- 38 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

**Verlag GLM**  
Gesellschaft für lokale Medien mbH  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Bernd Koslowski, Veronika Madkour  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)  
Eine Tochtergesellschaft der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

**Leitung Anzeigenblätter & Zielgruppenmedien**  
Claus Liesegang

**Redaktions- & Anzeigenleitung**  
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** Magdalena Cardwell

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Jan Gorbauch, Julia Gorbauch, Hendrik Jung, Martin Mengden, Alexander Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, Hannah Weiner, André Werner

**Foto/Illustration** Julia Gorbauch, Marc „King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Arne Landwehr, Frank Meißner, Joerg Mueller, Kai Pelka, Christof Rickert, Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Michael Zellmer, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rhbt.de](http://www.rhbt.de)

**Redaktions- und Anzeigenschluss:**  
15. des Vormonats

**Verteilung**  
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Rh.-Pf.:**  
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
phG: Verlagsgruppe Rhein Main  
Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Social Media**  
[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)

**sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.**

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Peter Blähsler, Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)



**300 m<sup>2</sup> Kunst**

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr  
www.kunst-schaefer.de

kunst-schaefer  
Galerie | Einkehrung | Restaurierung

LANDESHAUPTSTADT

**Kinder KulturTage**

Wiesbadener Kindertheaterfestival

VORVERKAUF  
ab So. 01.03.15

Mi 11.03. –  
Fr 27.03.2015  
verschiedene  
Veranstaltungsorte

Info: 0611 31-3015  
kinderkultur@wiesbaden.de  
www.wiandyou.de

WIESBADEN  
Land der Dichter, Artisten

www.wiesbaden.de

**Rheingau Musik Festival**



Karten ab  
10. Februar  
erhältlich!

Telefon 06723/60 21 70  
www.rheingau-musik-festival.de

Hauptsponsor: LOTTO Hessen  
Co-Sponsoren: Helaba, Pils von Metzsch, brass, hr2 kultur, Deutschlandradio  
Medienpartner:

## Sag bloß!

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

### Frischer Wind bei Jazz im Hof

Seit über 25 Jahren ist „Jazz im Hof“ eine wichtige Hausnummer im Wiesbadener Kultursommer. Mit frischen Ideen wollen die Macher in diesem Sommer auch zusätzliche und jüngere Zielgruppen ansprechen und zu den sonntäglichen Konzertereignissen in den Hof des Wissenschaftsministeriums locken. Das Programm für die Open-Air-Konzerte, die vom 7. Juni bis 9. August jeden Sonntag von 11 bis 14 Uhr stattfinden, ist unter Dach und Fach. Zu den Neuerungen gehören drei spannende Jazz- und Brunch-Veranstaltungen mit Doppelkonzerten: die Leibniz Big Band trifft auf das Andreas Hertel Quartett (28. Juni), das Absinto Orkestra auf Olga Zaitseva und ihre Band (12. Juli) und das Swing Size Orchestra auf Hot Four (19. Juli). Viele gute Ideen, und eine freut uns ganz besonders: sensor wird bei „Jazz im Hof“ als Medienpartner dabei sein. www.jazz-im-hof.de



zu sehen ist. Das volle Programm unter [www.wiesbaden.de/fernsehkrimifestival](http://www.wiesbaden.de/fernsehkrimifestival)

### Vorfreude auf Festivalsommer

Es ist noch ein bisschen hin, aber man wird sich ja wohl schon mal freuen dürfen. Die Planungen für den Festivalsommer 2015 laufen auf Hochtouren, und von vielen Veranstaltern kommt demnächst „Butter bei die Fische“. Das Folklore-Festival wird, nach Überlegungen über Alternativtermine, nun doch wieder am letzten August-Wochenende stattfinden. Anfang Februar werden Details und erste Acts verraten. sensor wird wieder Medienpartner sein. Auch das wunderbare Phono Pop findet am 10. und 11. Juli, ebenfalls präsentiert von sensor, im Rüsselsheimer Opel-Altwerk statt. Welche Theatererlebnisse die ersten Maifestspiele unter der neuen Intendanz nach Wiesbaden bringen, wird auf einer Pressekonferenz am 4. Februar verraten. Wenige Tage später am 7. Februar um 9 Uhr startet dann der Vorverkauf. Das Rheingau Musik Festival legt eine Woche später nach, mit Programm-Pressekonferenz und Vorverkaufsstart am 10. Februar.

### see-Conference kehrt zurück

Am 18. April wird es wieder eine große see-Conference im Schlachthof geben. Wie immer werden auch für die Jubiläumsausgabe see#10 zum Thema „Visualisierung von Information“ Designer, Architekten, Medienkünstler und Philosophen aus der ganzen Welt eingeladen und bringen spannende Impulse in unsere Stadt. [www.see-conference.org](http://www.see-conference.org)

### Es wird kriminell

Die zehn Wettbewerbsbeiträge des 11. Deutschen FernsehKrimi-Festivals vom 3. bis zum 8. März im Caligari stehen fest. Den Auftakt macht am 3. März um 20 Uhr der neue Bella Block-Krimi „Die schönste Nacht des Lebens“. Hauptdarstellerin Hannelore Hoger kommt zur Premiere nach Wiesbaden. Eine weitere Premiere ist der Film „Dengler – Die letzte Flucht“, in der Ronald Zehrfeld als ehemaliger BKA-Beamter zu sehen ist, der sich als Privatdetektiv einem spektakulären Fall gegenüber sieht. Das ZDF stellt mit diesem Film eine neue Reihe vor, die ab Frühjahr 2015



### Geburtstag nach Maß



Das MaBatelier von Isabel Loureiro in der Häfnergasse platze aus allen Nähten, als die Inhaberin dort ihren 50. Geburtstag feierte. Jede Menge geladene

Gäste, darunter bekannte Wiesbadener Gesichter, kamen vorbei, um der aus Portugal stammenden Inhaberin des Geschäftes mitten in der Altstadt zu gratulieren. Bei Livemusik, Snacks und guten Getränken, unter anderem stlecht Portwein, verbrachten die Gäste einen sehr gelungenen Samstagvormittag, bei dem man gar nicht anders konnte, als miteinander ins Gespräch zu kommen. Isabel Loureiro konnte nicht nur auf ihre Lebensjahre zurückblicken, sondern auch stolz auf ihre Jahre als Unternehmerin, in denen sie mit Power und Temperament ihr Geschäft für stilvolle Outfits „vom Scheitel bis zur Sohle“ aufgebaut und etabliert hat. [www.atelierloureiro.de](http://www.atelierloureiro.de)

Text & Foto: Dirk Fellinghauser, Illustration: Marc "King Low" Hegemann



**Lex Hoogstad**  
45 Jahre, Organisator „No-Pegida-Spaziergang“

**Warum haben Sie einen No-Pegida-Spaziergang in Wiesbaden organisiert?**

Im Dezember habe ich ganz spontan eine No-Pegida-Wiesbaden-Seite auf Facebook gestartet. Ich habe gesehen, dass es das für ganz viele Städte gibt, aber nicht für Wiesbaden. Das fand ich merkwürdig. Ich habe mich aufgeregt über Pegida und die Parolen, die da verbreitet werden. Eines Abends erreichte mich dann die Frage, ob wir nicht eine Demo in Wiesbaden machen sollten, und ich dachte – warum nicht?

**Es wurde ein Spaziergang mit fast 10.000 Teilnehmern. Hatten Sie damit gerechnet?**

Ich war ein bisschen erstaunt über die Resonanz. Wir in Wiesbaden haben mit zu den größten Demos gegen Pegida gehört. Das ist sehr toll, überwältigend. Ich hatte einfach mal einen Termin eingestellt und mir so 50 Teilnehmer vorgestellt. Dann ist die Sache aber schnell ins Rollen gekommen.

**Wie haben Sie sich auf Ihre flammende Rede bei der Kundgebung vorbereitet?**

Ich dachte, es muss eine kraftvolle Eröffnung werden. Zu einer großen Gruppe auf der Straße spricht man nun mal anders als bei einer wissenschaftlichen Vorlesung. Ich habe die Rede sonntags bei „Starbucks“ geschrieben und bin dann zu dem Platz vorm Bahnhof spaziert und habe sie dort schon mal zum Testen ganz alleine vorgetragen.

Das komplette Interview ab 1. Februar auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

## Falk Fatal

MAG GEWISSE  
REDEWENDUNGEN NICHT



Seit einiger Zeit haben zwei Redewendungen Konjunktur, die ich echt nicht mehr hören kann. Die eine ist: „Man wird ja wohl noch sagen dürfen.“ Die andere lautet: „Das hat damit aber nichts zu tun.“ Beide klingen recht harmlos, sind sie aber nicht. Wenn Menschen Sätze mit „Man wird ja wohl noch sagen dürfen, dass...“ beginnen, geht der Satz garantiert nicht gut weiter. In der Regel folgen dann Verweise auf die angeblich unmenschliche Politik Israels, die Juden, die USA, die NSA oder CIA, die Lügenpresse oder die angeblich drohende Überfremdung und Islamisierung Deutschlands. Gleichzeitig suggeriert diese Redewendung, dass man hierzulande nicht alles sagen darf. Was falsch ist. Man darf in diesem Land alles sagen, was man will, solange man damit keine Gesetze verletzt.

Wer also wirklich glaubt, Deutschland schaffe sich ab und werde islamisiert und hinter allem, was auf dieser Welt falsch läuft, stecke sowieso die CIA oder der Mossad, darf das sagen. Er oder sie braucht sich aber nicht wundern, wenn die Gegenrede negativ ausfällt und man wahlweise als Rassist, Antisemit, wahnhaft oder dumm bezeichnet wird. Denn so einfach die Erklärung ist, es gebe eine geheime Verschwörung einer kleinen mächtigen Gruppe gegen den Rest der Welt oder gegen den Willen des Volkes, so falsch ist sie und zeugt von einem mangelnden Willen, sich wirklich um Erklärungen zu bemühen, was warum in dieser Welt falsch läuft. Im Mittelalter steckte Gott hinter allem schwer Verstehbaren, heute eine Verschwörung.

In eine andere Richtung zielt die Redewendung: „Das hat damit aber nichts zu tun.“ Die wird spätestens seit dem grausamen Anschlag auf „Charlie Hebdo“ in Paris gerne von Menschen verwendet, die darin keinen Zusammenhang mit dem Islam sehen wollen. Aber wenn Menschen im Namen ihrer Religion morden, dann hat das auch etwas mit ihrer Religion zu tun – wenn auch mit einer besonders perversen Auslegung davon, die zum Glück nur von einem verschwindend geringen Teil der Gläubigen so gelebt wird. Und es sollte klar sein, dass es DEN Is-

lam, DAS Christentum, DIE Religion nicht gibt. Wer aber kategorisch sagt, das hat damit aber nichts zu tun, verschleiert den Blick auf einen Teil der Ursachen, die zu solch einem Wahnsinn führen. Ein klarer Blick ist aber wichtig, um die Ursachen zu bekämpfen und eine Diskussion in Gang zu bringen, wie Menschen, egal welcher Hautfarbe, Religion und Herkunft, hier wirklich friedlich zusammenleben können. Das wird nur durch ein gegenseitiges Geben und Nehmen möglich sein, an dessen Ende hoffentlich ein Kompromiss steht, den alle akzeptieren können. Und nein, liebe Pegida, der Anschlag auf „Charlie Hebdo“ ist kein Beleg für eine Islamisierung der westlichen Welt, sondern nur dafür, wohin Wahnsinn führen kann.

[fatalerror.biz](http://fatalerror.biz)

### Rekordstadt Wiesbaden

Als Europas größte und erfolgreichste Benefizgala im Sportbereich gilt der „Ball des Sports“, der am 7. Februar in seiner 45. Auflage in Wiesbaden stattfindet. Der reine Benefizlerlös der glamourösen Veranstaltung mit prominenten Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft liegt bei einer Dreiviertelmillion Euro. Wiesbaden war, neben Frankfurt und Mainz, bisher zwanzig Mal Austragungsort und soll es für mindestens zehn weitere Jahre bleiben. 2015 findet der Ball erstmals im Ausweichquartier im und vor dem Kurhaus statt. Stargast wird Jan Delay.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de))



Architekt Achim Hupfau bringt eine ganz neue Idee ins Spiel. Einen Neubau am Busbahnhof, in Nachbarschaft zu Schlachthof und Kulturpark.



## Karren im Dreck

NACH DEM AUS IST VOR DEM NEUSTART.  
(WIE) WEITER MIT DEM STADTMUSEUM!?

Text Dirk Fellinghauer Fotos Arne Landwehr

Weit entfernt vom erträumten Prachtbau an der Wilhelmstraße. Alles, was in Sachen Stadtmuseum derzeit in Wiesbaden zu haben ist, ist das „Schaufenster“ in einem gut versteckten, heruntergekommenen Gebäude in der Ellenbogengasse. Das Gebäude wird Ende des Jahres abgerissen. Der OB stellt sich dann für den „Ort der Stadtgeschichte“ als dauerhafte Übergangslösung auf dem Weg zu einem möglichen Neubau einen Umzug ins Marktgewölbe vor.

Einen Karren mit so viel Karacho in den Dreck zu fahren, das muss man erst mal hinkriegen. Die verantwortlichen Wiesbadener Politiker haben das geschafft, und die spannende Frage ist, ob und wie sie ihn in absehbarer Zeit wieder ordentlich heraus bekommen. Der Karren ist das Stadtmuseum – seit Jahrzehnten ein Thema in Wiesbaden, vor Weihnachten das beherrschende Thema in Wiesbaden. Und, auch wenn die Verantwortlichen für das Desaster sich das wohl etwas anders vorgestellt hatten, ein Thema, das Wiesbaden weiterhin intensiv beschäftigen wird.

Die – bisherige – Bilanz ist verheerend: Millionen in den Sand gesetzt. Vertrauen verspielt. Wiesbaden zum Gespött weit über die Stadt hinaus gemacht. Wutbürger erzeugt. Kulturschaffende beleidigt. Mitarbeiter der Stadt vor den Kopf gestoßen. Großkoalitionäres Klima vergiftet, auch wenn das nach außen so natürlich derzeit niemand bestätigen würde. Und: kein Stadtmuseum in Sicht.

Bei Recherchen und Gesprächen erfährt man vor allem ganz viel, was man nicht sagen darf. Ein symptomatischer Zustand rund um das Thema. Kaum jemand redet offen, nicht nach außen, nicht untereinander, nicht miteinander. Warum eigentlich?

### Endlich über Inhalte reden

Es ist vieles schief gelaufen, und es ist vieles mies gelaufen. Und es könnte – nach dem nur auf den ersten Blick endgültigen Scheitern des Projektes im Dezember – bei einem Neustart vieles besser laufen. Dies zeigte sich auch

vor wenigen Tagen beim „Visionären Frühschoppen“ zum Thema „Stadtmuseum? Jetzt erst recht!“. Es gab vielfältige Meinungen, es gab aber auch einen Grundtenor: Der große Wunsch, dass künftig zuallererst über Inhalte diskutiert wird. „Besteht erst mal Konsens darüber zwischen den Beteiligten und in der Stadtgesellschaft, ist die Suche nach dem Grundstück und Gebäude der leichtere Teil des Unterfangens“, sagte der Architekt Achim Hupfau. Dessen ungeachtet stellte er als Diskussionsbeitrag einen ganz neuen eigenen Entwurf vor für ein „Stadtmuseum 4.0, das das Jetzt und die Zukunft zum Inhalt hat“. Sein Wunschstandort: der ESWE-Busbahnhof an der Mainzer Straße, in bewusst gewählter Nachbarschaft zu Schlachthof, Kulturpark und Murnau-Stiftung. „Die Aneignung der Stadt durch die Bevölkerung findet in der Regel nicht auf den Konsummeilen, sondern in den Randbereichen der Stadt mit ihren zahlreichen Brüchen statt“, beschreibt er seine Überlegungen. Als weiterer weitgehender Konsens ergab sich, dass der Weg zum wieder in weite Ferne gerückten Ziel fortan nur noch über kleine, überschaubare Schritte erfolgen kann.

### „Schaufenster“ ins Marktgewölbe

Einen solchen verkündete OB Sven Gerich. Er macht sich für die Fortsetzung der Arbeit des „Projektbüro Stadtmuseum“ stark, das eigentlich nur eine Übergangseinrichtung auf dem Weg zum eigentlichen Stadtmuseum sein sollte. Und er überrascht mit seiner Idee für den neuen Standort: „Ich spreche mich für einen ‚Ort der Stadtgeschichte‘ im Marktgewölbe aus.“ Dieses würde ab April 2016 zur Verfügung stehen: „Das hieße, die Arbeit könnte fast nahtlos fortgesetzt werden, und währenddessen könnte in Ruhe grundsätzlich dis-



Der Vorstand des Fördervereins – (von links) Bertram Theilacker, Jochen Baumgartner, Detlef Schaller und Holger Stunz – bleibt dabei: Ein neues Stadtmuseum muss an die Wilhelmstraße 1.

kutiert werden – ohne Handlungsdruck.“ Das Marktgewölbe biete nahezu die dreifache Fläche des bisherigen Schaufensters in der Ellenbogengasse, bei vergleichbaren Kosten.

Dass der OB damit das „Aus“ für das Stadtmuseum, das im Dezember seitens der Großen Koalition sehr resolut und endgültig klang, deutlich relativiert und auch einen Neubau weiterhin nicht ausschließt, dürfte Musik in den Ohren von Joachim Baumgartner sein. Er kämpft als Vorsitzender des Fördervereins Stadtmuseum seit über zehn Jahren um das dafür reservierte Grundstück. „Eigentlich rücken wir nicht vom Wunsch und der Forderung ab, ein Stadtmuseum an der Wilhelmstraße zu errichten“, sagt er: „Das hatte ja schon alles seinen Sinn mit dem von der Stadt vorgehaltenen und selbst priorisierten Standort, auch im Sinne einer echten Kulturmeile. Aber man muss irgendwo realistisch sein.“ Weil ihm wichtig ist, dass überhaupt etwas geschieht, hat er gemeinsam mit rund zwanzig Unterzeichnern das Alte Gericht ins Spiel gebracht: „Wir haben gesagt, gut, wir werfen das jetzt mal als Vorschlag in den Raum. Wir bringen das Alte Gericht als Prüfauftrag ins Gespräch. Das verschafft uns vielleicht erst einmal Luft zu dem kategorischen Nein.“

#### Was wird hier gespielt – und von wem?

Entscheidend für den weiteren Verlauf wird sein, ob die Politiker ihre Schmollecke wieder verlassen und zum echten Dialog bereit sind mit jenen, für die ein Stadtmuseum entstehen soll und die es bezahlen: die Bürger dieser Stadt. „Es sind an vielen unterschiedlichen Stellen Wunden aufgerissen; die brauchen einen Moment, um zu verheilen. Ich meine, es muss weitergehen“, gibt sich der OB versöhnlich. Bisher hatten die Hauptverantwortlichen die Rollen im



Die Hauptdarsteller im Spiel um das Stadtmuseum bei der „Das war's“-Pressekonferenz im Rathaus: Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz, CDU-Fraktionschef Bernhard Lorenz, SPD-Fraktionschef Christoph Manjura, OB Sven Gerich. (Foto Dirk Fellinghauer)



Als „dritte oder vierte Wahl“ kann sich aber Jochen Baumgartner, und mit ihm rund zwanzig Unterzeichner eines Aufrufs, zumindest als Übergangslösung das Alte Gericht in der Moritzstraße vorstellen. Auf die Landesimmobilie hat die Stadt aber keinen Zugriff.

Stück „Das Stadtmuseum“, das als Drama so gut durchgeht wie als Komödie oder Grotteske, gut verteilt. Der CDU-Fraktionschef im Rathaus, Bernhard Lorenz, gefällt sich als „Der Bösewicht“. Er diktiert der FAZ in den Block „Nach Popularität habe ich nie gestrebt“. Und er diktiert das Geschehen im Rathaus. Sein großkoalitionäres Pendant, SPD-Fraktionschef Christoph Manjura, müht sich zunehmend genervt und reizbar als „Der Lehrling“. Der 32-jährige, der sein Amt erst im Juni 2013 von Sven Gerich nach dessen Wahlsieg als OB übernommen hat, ist noch nicht mit den politischen Wassern gewaschen, die Skrupellosigkeit und Kaltschnäuzigkeit zu Maximim politischen Handelns machen. Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz macht einen Großteil des Publikums fassungslos als „Die Sünderin“. Die langjährige Hauptschul-Lehrerin verweigerte in entscheidenden Phasen mit beachtlicher Konsequenz ihre Hausaufgaben und verstummte, vermutlich auf Geheiß des „Bösewichts“, völlig. Wenn sie sprach, konnte – oder wollte – man oft kaum glauben, was sie sagte. Umgekehrt versuchte sie, das wurde uns mehrfach berichtet, mit ihrem unbeirrbar „Wir brauchen dieses Stadtmuseum“-Mantra, Kritikern und Widersachern den Mund zu verbieten und Informationen zurückzuhalten.“ Ich hatte mich angeboten, Gespräche mit Alois Rhiel (Geschäftsführer des Projektentwicklers OFB, Anm. d. Red.) zu führen, den ich von früherer Zusammenarbeit kenne. Das Kulturdezernat hat mich schnell zurückgepfiffen. Sie wollten nicht, dass der Förderverein sich einmischte“, berichtet etwa Jochen Baumgartner. „Das Unschuldslamm“, diese Rolle hat Oberbürgermeister Sven Gerich ergattert und füllt sie prächtig aus. Auf die Frage, ob er sich rückblickend etwas vorzuwerfen habe, wo er doch – gemeinsam mit dem „Bösewicht“ – damals noch als SPD-Fraktionschef den ominösen Grundstücksdeal mit dem Investor eingefädelt hatte, antwortet der Rathauschef: „Ich glaube, der ursprüngliche Grundstückskauf war nicht der Stein des Anstoßes“. Und dann gibt es da noch die 81 Mitglieder des Stadtparlaments. Für sie blieb nur die Rolle der Statisten übrig. Sie wurden genötigt, über Dinge abzustimmen, von denen sie keine Ahnung hatten – weil für eine fundierte und gewissenhafte Entscheidung notwendige Informationen nicht gegeben, drängende Fragen nicht beantwortet wurden.

#### Was bisher geschah

Der Weg zum Verfehlen des Ziels – im Schnelldurchlauf: 2013 beschließt die Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der Großen Koalition den Verkauf des Grundstücks an der Wilhelmstraße 1 an den Projektentwickler OFB mit dem Wunsch – nicht mit der Verpflichtung –, dass OFB dort, unter anderem, ein Stadtmuseum errichtet, dass die Stadt anmietet. Ein Deal mit vielen Fragezeichen. Im April 2014 präsentiert die OFB den als „Stararchitekten“ titulierte Helmut Jahn aus Chicago, der seinen Entwurf bei einer Pressekonferenz vorstellt und Politiker in Verückung versetzt. Schnell wird dieser Entwurf vielfach zerrissen – in der Öffentlichkeit, in der Fachwelt weit über Wiesbaden hinaus, im Gestaltungsbeirat. Die Handelnden geben die Devise aus: „Stadtmuseum – Jetzt oder nie! So oder gar nicht“ und halten unbeirrt an diesem Kurs fest. Zur Kritik am Entwurf gesellen sich immer lauter gestellte Fragen nach der Finanzierbarkeit, nach den Vertragsdetails. „Die

Was geschieht mit dem Grundstück an der Wilhelmstraße? Rückabwicklung oder Verbleib beim Investor OFB? Anstelle von Architekten könnten nun erst mal Juristen das Wort haben. Die Stadtverordneten müssen ihr Votum im Februar abgeben.



Lunte zu der letztendlichen Explosion des Ganzen haben Bernhard Lorenz und Sven Gerich gelegt mit dem unsauberen Grundstücksverkauf und dem Finanzierungsmodell“, ist Jochen Baumgartner überzeugt. Ungeachtet aller Kritik und vieler offener Fragen beschließt zuerst der Magistrat (Ende Oktober), dann die Stadtverordnetenversammlung (Ende November) den Bau des Stadtmuseums. Einen Tag nach dem Beschluss des Stadtparlaments startet die Bürgerinitiative „Gemeinwohl hat Vorfahrt“ das Bürgerbegehren gegen das Mietmodell. Am 11. Dezember veröffentlichten von Kürzungsdrohungen aufgeschreckte Kulturschaffende einen Offenen Brief. Noch während das Bürgerbegehren läuft, verkündet die große Koalition am 16. Dezember überraschend das „Aus“ für das Stadtmuseum.

Die Verantwortlichen zogen die Notbremse – ohne Not. Es schien so, als wollten sie endlich ihre Ruhe haben und sich auf friedliche Weihnachten einstellen. „Wir haben fertig“ haben sie wohl gedacht und wollten sich das leidige Thema vor allem auch mit Blick auf die für sie schon bedrohlich nah vor der Tür stehende Kommunalwahl 2016 vom Hals schaffen. Daraus wurde nichts. Sie hatten ihre Rechnung ohne „das Volk“ gemacht, das plötzlich Gefallen an der grundsätzlichen Idee eines Stadtmuseums findet und fordert: Jetzt erst recht! Aber nicht so.

Die wohl bizarrste Veranstaltung war der „Diskussionsabend“ mit Helmut Jahn in der Casino-Gesellschaft am 15. Dezember. Zu diesem Zeitpunkt war die Entscheidung schon gefallen. Die Großkoalitionäre hatten sich auf das „Aus“ geeinigt, das sie am Vormittag danach auf einer nicht weniger befremdlichen Pressekonferenz offiziell verkündeten. Der betagte Mann aus Chicago hätte einem fast leid tun können, wie er verzweifelt versuchte, sein umstrittenes Modell den Wiesbadenern schmackhaft zu machen. Aber bei einem Architekten, der, so wird kolportiert, eine Million für einen Entwurf kassiert, der so ziemlich gar nichts mit dem Auftrag zu tun hat, hält sich das Mitleid dann doch in Grenzen, auch bei Jochen Baumgartner: „Helmut Jahn wusste bis zum letzten Tag nicht, wovon er eigentlich spricht. Er hat überhaupt nichts vom vorliegenden Konzept berücksichtigt, und die Vermutung liegt nahe, er hat sich nicht damit beschäftigt.“

#### Die Lüge als Lebensleistung

Noch befremdlicher war jedoch, wie später ausgerechnet die Kulturdezernentin um Mitleid heischte, die an diesem Abend sozusagen Gastgeberin des „Stararchitekten“ war. „Rose-Lore Scholz hat bis zum Schluss immer wieder bewusst gelogen. Lüge als politisches Instrument“, sagt Baumgartner: „Es ist ein Unding, zu wissen, dass das Museum von Jahn gestorben ist und ihn noch so vorzuführen wie in der Casino-Gesellschaft.“ Fassungslos kommentiert er, dass die Kulturdezernentin es später im Stadtparlament als „ihre größte Lebensleistung“ bezeichnete, dass sie „diesen Abend durchgestanden“ habe: „Wenn es die größte Lebensleistung ist, eine Lüge durchzustehen, dann sind wir weit gekommen mit der Qualität unserer politischen Vertreter.“ Er klagt nicht allein die Kulturdezernentin, die für ein sensor-Interview nicht

zur Verfügung stand, an: „Das Vorgehen der Verantwortlichen generell ist befremdlich. Sie arbeiten mit Trickserien, sind nicht mehr geradlinig, keine aufrichtigen Partner der Bürger.“

#### Um was geht es eigentlich?

Eine entscheidende Frage, eigentlich die entscheidende Frage, die im Zuge der Diskussion immer wieder gestellt und bis heute nicht wirklich beantwortet wurde: Was soll in einem Stadtmuseum eigentlich gezeigt werden? Es existiert ein zehnteitiges Konzept, das der Frankfurter Professor Lothar Gall vor etlichen Jahren erstellt hat. Anstatt dieses offensiv zu präsentieren und zu erklären, damit die Bürger endlich wissen, wofür die Millionen an Steuergeldern denn investiert werden sollen, wurde es konsequent unter Verschluss gehalten. Dass es mittlerweile zumindest in Teilen überholt ist, gestand Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz beim Visonären Frühschoppen auf Nachfrage ein: „Es muss natürlich upgedatet werden, und es wurde auch schon upgedatet“, sagte sie, ohne konkreter zu werden. (Am 12. Februar um 18.00 Uhr stellt der Förderverein im Schaufenster Ellenbogengasse die Konzeption bei der Veranstaltung „Stadtmuseum – ein Neuanfang“ vor.)

#### Wie weiter?

Auch wenn der Oberbürgermeister nun die Feuerwehrweisheit „Stehe still, und sammle dich“ bemüht, gibt es eine Frage, bei der akuter Handlungsdruck besteht: Was passiert mit dem Grundstück an der Wilhelmstraße? Soll der Verkauf rückabgewickelt werden und es an die Stadt zurückgehen? Dies fordert die Opposition sehr vehement, zumindest Teile der SPD noch recht zurückhaltend. Oder soll die OFB das Filetstück zum Schleuderpreis behalten dürfen, auch wenn sie kein Museum darauf baut? Das gebietet laut CDU-Fraktionschef Bernhard Lorenz „die Fairness“, ein Argument ist auch das Image der Stadt als Partner möglicher künftiger Investoren.

Ebenfalls geklärt werden muss die Sache mit der Kultur. Im Zuge der Finanzierungsdiskussion hatte die Große Koalition eine Streichliste veröffentlicht, die die Kulturszene erst wirklich aufgeschreckt und mobilisiert hat: Austritt aus dem Kulturfonds RheinMain (jährlich 557.838 Euro), Streichung von Kunstsommer (125.000 Euro) und kulturellem Betrieb der „Immobilie“ Pariser Hoftheater (180.000 Euro). Eine Liste, an der zumindest CDU-Mann Lorenz nun – Strafe muss sein – auch ohne Museum festhalten will. Der Streichvorschlag rückte unter anderem die bisher nur wenigen bekannte Arbeit des Kulturfonds in den Fokus. Geschäftsführer ist der frühere OB Dr. Helmut Müller, der sich in seiner neuen Rolle nicht zu stark in die Wiesbadener Politik einmischen will. „Ich hoffe natürlich, dass Wiesbaden dabei bleibt“, stellt er trotzdem ohne Umschweife klar und antwortet auf die Frage, was Wiesbaden davon hat, Mitglied des Kulturfonds zu sein: „Generell die Einbettung in die kulturelle Vernetzung im Rhein-Main-Gebiet und die Verbesserung der Sichtbarkeit über die Region hinaus. Die Fördermöglichkeiten des Kulturfonds helfen Initiativen, die Strahlkraft ihrer Projekte zu erhöhen. Konkret hat die Stadt Wiesbaden davon, dass Projekte möglich geworden sind, die sonst nicht realisier-



# PFLEGE DEINE KARRIERE CHANCE



Pflege,  
Gesundheit,  
Soziales –  
wer hier studiert,  
studiert die Themen  
der Zukunft.  
Ergreife jetzt  
die Chance!

**FACHBEREICH  
SOZIALE ARBEIT  
UND GESUNDHEIT**

[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)

bar gewesen wären.“ Sein Eindruck ist: „Die Bewertung der Kulturschaffenden ist ziemlich einhellig, dass Wiesbaden im Kulturfonds verbleiben sollte.“ Das verwundert kaum, wenn man bedenkt, dass die Stadt Wiesbaden in den Jahren 2012-2014 knapp 1,7 Million Euro in den Fonds eingezahlt hat, dafür aber knapp 2,9 Millionen Euro Fördermittel erhalten hat. Für die Argumentation einiger seiner Parteifreunde der CDU, ein Großteil dieser Gelder gehe ja an vom Land betriebene Einrichtungen in Wiesbaden wie Staatstheater oder Museum, hat er kein Verständnis: „Ehrlich gesagt, fällt mir dazu nicht viel ein. Ich glaube, für die Wiesbadener Bürger ist es beim Besuch von Veranstaltungen relativ unerheblich, wer der jeweilige Träger ist.“ Nichtsdestotrotz würde er sich freuen, wenn künftig noch mehr Förderanträge jenseits der großen Leuchtturmprojekte gestellt würden: „Ich ermuntere auch kleine und freie Initiativen und Einrichtungen, Förderanträge zu stellen.“



Das Stadtmuseum bleibt in Thema mit Zugkraft. Beim „Visionären Frühschoppen“ war der Walhalla-Spiegelsaal bis auf den letzten Platz besetzt. Und eine Mehrheit hob die Hand auf die Frage, wer den Satz ganz grundsätzlich unterschreiben würde: „Wiesbaden braucht ein Stadtmuseum“.

„Die Einsparungsvorschläge aus dem Kulturetat kamen nicht von mir, und deswegen werde ich mich dazu nicht äußern“, sagt OB Sven Gerich. Die Frage, wie wichtig er grundsätzlich den Kulturfonds für Wiesbaden findet, beantwortet er vielsagend: „Die Kultur in Wiesbaden war schon bunt und lebendig, bevor wir dem Kulturfonds beigetreten sind.“ Dass eine bunte und lebendige Kultur in Wiesbaden keineswegs eine sichere Angelegenheit ist und vielmehr allzu oft am seidenen Faden hängt, wissen nicht nur jene, die Kultur oft unter schwersten Bedingungen schaffen, sondern auch alle, die Kultur genießen. Auch jenseits großer Fördertöpfe hat die Diskussion um das Stadtmuseum die Kulturschaffenden der Stadt, die – verständlicherweise, wenn man die oft prekären Bedingungen kennt, unter denen sie arbeiten – bislang vor allem mit sich selbst beschäftigt und als Einzelkämpfer unterwegs waren, ein wenig aufgeweckt und auch zusammengebracht. Barbara Haker, Leiterin des Theaters „Compagnie Lunel“, das sich auch mit „gespielter“ Stadtgeschichte beschäftigt, hat die offene Gruppe „Kultur in Wiesbaden – Wiesbaden ist Kultur“ gegründet, „damit sich die Kulturschaffenden in Wiesbaden austauschen können und der Kulturgeißer viel mehr über die kulturellen Möglichkeiten und die Macher dahinter erfährt.“ Ein erstes „Brainstorming“-Treffen brachte einige Interessierte zusammen – und zu der Erkenntnis, dass mit dem „Arbeitskreis Stadtkultur“ bereits eine Einrichtung mit ähnlichen Intentionen existiert, die aber bislang vielen nicht bekannt war. Die Leiterin, die früherer Kulturdezernentin Margarethe Goldmann, zeigte sich bei dem Treffen erfreut über neues Engagement und offen dafür, Kräfte zu bündeln – auch für aktuell anstehende Vorhaben wie den Kulturentwicklungsplan. Es kann also sehr zielführend sein, miteinander zu reden anstatt übereinander. Vielleicht eine gute Idee für alle, wenn das Scheitern des Stadtmuseums eine Chance zum Neubeginn werden soll.

Die kompletten Interviews mit OB Sven Gerich, Kulturfonds-Geschäftsführer Dr. Helmut Müller und dem Fördervereins-Vorsitzenden Jochen Baumgartner ab 1. Februar auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de) – Das Portal für „Wiesbadener Visionen“ auf [www.wiesbadenervisionen.de](http://www.wiesbadenervisionen.de)

## le petit Tartin

Di-So ab 11.30 Uhr geöffnet



### Kreative französisch-mediterrane Küche

- Flammkuchen – von klassisch bis extravagant • Fleisch und Fisch mit saisonalen Schwerpunkten • Austern, Langusten, Hummer
- Herrliche Desserts

Dienstag bis Freitag wechselnder Business Lunch:  
Vorspeise & Hauptspeise 9,80 EUR

Herzlich willkommen und guten Appetit!

le petit Tartin – Wilhelmstraße 52, Kaiser-Friedrich-Platz, 65183 Wiesbaden,  
0611/5806997, [le-petit-tartin@t-online.de](mailto:le-petit-tartin@t-online.de), [www.le-petit-tartin.com](http://www.le-petit-tartin.com)

20. Februar 2015  
Urumchi<sup>CH</sup>  
Sylvie Courvoisier<sup>CH</sup>  
Rope Quartet<sup>DE/NUK</sup>

21. Februar 2015  
Workshop-Ensemble mit Sylvie Courvoisier  
The Dorf<sup>DE</sup>  
Sebastian Gramss' Bassmasse 13<sup>DE</sup>  
Gebhard Ullmann's Conference Call<sup>DE/US</sup>

# just '15

BEYOND JAZZ FESTIVAL WIESBADEN

Kulturforum  
Friedrichstraße 16  
Wiesbaden  
[www.justmusic-festival.de](http://www.justmusic-festival.de)

## RHEIN-MAIN-THEATER

WI-NIEDERHAUSEN Zum Grauen Stein 2 • 65527 Niederrhausen

30. Januar 2015  
31. Januar 2015  
01. Februar 2015  
**VERLEGT auf den 25.04. & 26.04.15**  
Karten behalten ihre Gültigkeit.

DIRK DENZERS  
**DREAMJOURNEY**  
Eine traumhafte Varieté-Reise um die Welt  
26.04. „Family-Day“

THE UNITED UKULELE ORCHESTRA  
07. Februar 2015

ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG  
19. Februar 2015

Tom Lebel's  
**LAND DER TRÄUME**  
22. Februar 2015

A TRIBUTE TO FREDDIE MERCURY  
07. März 2015

I WANNA DANCE TO THE BODY!  
14. März 2015

Patrick 15  
20. März 2015

MUSICALHITS  
UWE KRÖGER  
PIA DOUWES  
22. März 2015

Ticket-Hotline: 06453 / 912470  
[www.rhein-main-theater.de](http://www.rhein-main-theater.de) • [www.depro-concert.de](http://www.depro-concert.de) • [facebook.com/deproconcert](https://www.facebook.com/deproconcert)

**EBS** Universität  
für Wirtschaft und Recht

*Inspiring Personalities.*



## Karrierestart EBS Studium

- Jura (Erste juristische Prüfung) mit Zusatzqualifikation Master in Business (MA) und individueller Examensvorbereitung
- Bachelor (BSc) in General Management mit der Option International Business Studies oder Aviation Studies

Egal, was Sie bei uns studieren, profitieren Sie von

- unserem umfangreichen Netzwerk aus Unternehmen und Kanzleien
- Ihrem integrierten Auslandsaufenthalt an renommierten Partneruniversitäten
- kleinen Gruppen, gemütlicher Campus-Atmosphäre und dem studentischen EBS Spirit



**Entdecke BWL**  
27. Februar 2015  
10 bis 16 Uhr  
Campus Rheingau

[www.ebs.edu/entdeckebwl](http://www.ebs.edu/entdeckebwl)

**Entdecke Jura**  
27. Februar 2015  
16 bis 19 Uhr  
Campus Wiesbaden

[www.ebs.edu/entdeckejura](http://www.ebs.edu/entdeckejura)

# Irgendwann knallt es

SEIT MEHR ALS 25 JAHREN GIBT ES VOR DEN TOREN WIESBADENS DAS DROGENTHERAPIEDORF VILLA LILLY. MITTLERWEILE KOMMEN IMMER MEHR CRYSTAL METH-KONSUMENTEN.



Raum für Gespräche im Gebäude des Therapiedorf Villa Lilly

„Am Anfang hast Du alles unter Kontrolle. Bis sie Dich unter Kontrolle hat. Und das geht ganz schnell“, berichtet der 25-jährige Max von seinen Erfahrungen mit Crystal Meth. Denn „sie“ das ist in diesem Fall die Droge, die der junge Mann aus der Oberpfalz fast vier Jahre lang nicht nur konsumiert, sondern auch in drei bayrischen Städten verkauft hat. „Zum Schluss habe ich direkt an der Küche eingekauft“, macht er klar, dass er über beste Verbindungen zu den Herstellern des Methamphetamins in Tschechien verfügt hat. Schließlich ist die Staatsgrenze nur etwa zwanzig Kilometer von seinem Heimatort entfernt. Auch die 32-jährige Lilli stammt aus Bayern. Sie ist bereits mit Mitte Zwanzig mit Crystal Meth in Kontakt gekommen. „Das war mein Ding. Ein halbes Jahr lang habe ich mich ganz allein mit der Droge auseinander gesetzt. Ich habe geschrieben, Liedtexte übersetzt und

gemalt. Dabei kann ich gar nicht malen“, beschreibt sie die erste Zeit des Konsums. „Man traut sich viel zu, weil es Dir egal ist, was andere sagen“, erklärt Max. Am Ende handele es sich bei der euphorischen Kreativität jedoch um ein Schein-Phänomen. „Du bleibst an jeder Kleinigkeit hängen. Beschäftigst dich drei Stunden lang mit dem Handy. So habe ich oft den Zug verpasst“, fügt er hinzu. Den Führerschein hat er abgeben müssen. Als er dann seinen Arbeitsplatz als Gabelstaplerfahrer bei BMW verloren habe, sei es schwierig geworden, eine neue Stelle zu finden. Diese äußeren Faktoren seien es gewesen, die ihn schließlich dazu gebracht haben, sich nach einer Therapie für den Drogenentzug umzusehen. Ansonsten habe er sich perfekt in seinem Doppelleben eingerichtet, es sich zur Tarnung sogar angewöhnt zu Essen und zu Trinken, obwohl der Bedarf dazu

überhaupt nicht vorhanden ist. Auf Schlaf können die Nutzer ebenfalls tagelang verzichten.

„Panzerschokolade“ für Soldaten Nicht umsonst hat die Droge im vergangenen Jahrhundert auch den Namen Panzerschokolade erhalten. Als Pervitin sollte sie den Soldaten der Wehrmacht dabei helfen, das Tausendjährige Reich zu errichten. Die japanischen Kamikazeflieger hat es dabei beflügelt, ihren Ehrentod zu sterben. Noch bis Anfang der 70-er Jahre hat sich die Bundeswehr diese praktischen Eigenschaften zu Nutzen gemacht. Bei der NVA, der Nationalen Volksarmee der DDR, hat man den Wirkstoff sogar noch bis kurz vor der Wende eingesetzt.

Fatale Fehler im Beruf Heute ist es eine Modedroge, die unter das Betäubungsmittelgesetz fällt. Nicht ohne Grund. „Irgendwann

knallt es, und du kannst nicht mehr“, beschreibt Lilli ihre Erfahrung. Zeitweise habe sie vier Jobs parallel ausgeübt. Vor allem in ihrer Haupttätigkeit als Erzieherin für behinderte Kinder bei der Lebenshilfe sei die Gefahr fataler Fehler groß gewesen. „Du bist nicht mehr teamfähig und wechselst die Medikamente von den Kindern. Dabei machst Du den Job ja eigentlich, weil Du etwas erreichen willst“, beschreibt sie ihr persönliches Dilemma. Im Dezember ist sie deshalb ins Drogentherapiedorf Villa Lilly vor den Toren Wiesbadens gekommen. Seit mehr als 25 Jahren ist es am Rande des Bad Schwalbacher Stadtteils Lindschied in den historischen Gebäuden untergebracht, in denen einst Bierkönig Adolphus Busch residierte.

Nach den ersten vier Wochen sei das Leben im Therapiedorf noch sehr anstrengend für sie, erzählt Lilli, die für ein halbes Jahr hier her gekommen ist. Sie würde sich mehr Freizeit-Angebote wünschen und sei nicht ausgelastet. „Umso länger du da bist, um so mehr darfst du machen“, beruhigt sie Max, der bereits im September hier ankam. Seine Freizeit verbringt er derzeit am liebsten mit Kraftsport.



Die Betreuung der Schafherde gehört zu den Aufgaben von Max. Er lernt hier, wieder Verantwortung zu übernehmen

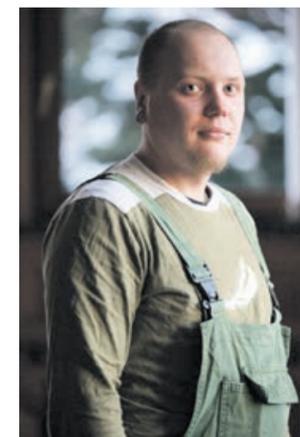
Wo einst der Bierkönig Adolphus Busch residierte, suchen nun Klienten aus ganz Deutschland Wege aus der Sucht

Aber auch Yoga, Theater oder Team-sport sind im Angebot. Tagsüber sind die Dorfbewohner, für deren Heilung eine feste tägliche Struktur wichtig ist, zur Hälfte mit ihren Therapien beschäftigt. Die andere Hälfte verbringen sie mit Arbeit, zum Beispiel in der Landwirtschaft.

Modedroge passt in unsere Zeit Max etwa betreut derzeit die Schafherde. Auf dem 37,5 Hektar großen Gelände, das für Spaziergänger offen steht, werden auch freilaufende Hühner gehalten, deren Eier nicht nur für den Eigenbedarf genutzt sondern auch verkauft werden. Außerdem gibt es Gewächshäuser zu pflegen. „Die Zuwendung und Verantwortung für Pflanzen zeigt auch, dass es Sinn macht, wenn ich mich einsetze“, erläutert Michael Schwind. Der Diplom-Sozialpädagoge und Gestaltpsychotherapeut arbeitet von Beginn an im Therapiedorf, das im vergangenen Jahr 250 Aufnahmen verzeichnet habe und eine Erfolgsquote von rund 50 Prozent aufweise. Seien in der Villa Lilly ursprünglich vor allem Alkohol- und Heroinabhängige behandelt worden, so nehme der Anteil der Cannabis- und Crystal Meth-Konsumenten zu. Seit dem zweiten Quartal 2013 sei man hier mit dem Methamphetamin beschäftigt. Derzeit betrage der Anteil an den Patienten etwa 30 Prozent. Tendenz steigend. „In einer Gesellschaft, in der es zunehmend darauf ankommt, immer tough und nie krank zu sein, passt das in unsere moderne Zeit“, liefert Michael Schwind Erklärungsansätze. Der Fall des SPD-Bundestagsabgeordneten Michael Hartmann zeige, dass es sich keineswegs um eine Droge der Unterschicht handele. Neben der hohen Leistungsanforderungen unserer Gesellschaft sieht der Therapeleiter eine weitere Ursache für den steigenden Crystal Meth-Konsum in der Beziehungsunfähigkeit vieler Menschen. „Jede dritte Ehe ist gescheitert, jede fünfte bis siebte Frau kinderlos“, gibt der 58-jährige einige Beispiele. Zur Therapie, die in



Leistungsanforderungen und Beziehungsunfähigkeit befördern nach Einschätzung des Therapeleiters Michael Schwind den Vormarsch der Droge



Der 25-jährige Max hat in seiner bayrischen Heimat Crystal Meth nicht nur konsumiert, sondern auch verkauft



Die 32-jährige Lilli ist erst seit Dezember hier und muss sich noch im Therapiedorf zurechtfinden

Lindschied bei einem Rückfall sofort abgebrochen wird, gehört daher auch der Aufbau von Beziehungsfähigkeit. So sollen sich die Therapierten im Wiesbadener Café Maldaner einfach mal trauen zu fragen, ob sie sich an einen Tisch dazu setzen dürfen. Eine der letzten Prüfungen bestehe dann darin, ein Wochenende in einer ihnen bislang unbekanntem Stadt zu verbringen, wo sie auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind. „Wir wollen Beziehungen schaffen, damit

sie wieder Spaß haben am Leben“, betont Michael Schwind. Max kann sich ein Leben ohne die Droge bereits wieder vorstellen. „Man kriegt schon mit, dass es auch ohne geht. Bei der Arbeit merke ich, dass mehr dabei raus kommt, als mit“, berichtet er. Derzeit sucht er nach einem Platz in einer betreuten Wohngemeinschaft in Hessen, denn in Bayern will er auf keinen Fall mehr leben. In Hessen scheint das Problem bei weitem noch nicht so ausgeprägt zu sein. Auf

Anfrage erklärt das Polizeipräsidium Westhessen, dass in Wiesbaden bislang weder Konsumenten auffällig geworden sind noch die Droge bei Durchsuchungen gefunden worden ist. Lilli hat ihre Wohnung in Bayern ebenfalls bereits gekündigt und ein klares Ziel vor Augen: Die Rückkehr in die Erwerbstätigkeit.

Hendrik Jung  
Fotos Arne Landwehr

# Gründe zum Ausgehen

## NEUES JAHR, NEUES GASTROGLÜCK

Ganz schön in Bewegung, die Wiesbadener Gastro-Welt. Nach schon wieder langem Leerstand hat das Kulturamt zum Start ins neue Jahr einen neuen Pächter für das große Sorgenkind, die Wartburg-Gastronomie, gefunden. Unser Gerücht aus der letzten Ausgabe hat sich bewahrt: „Das Wohnzimmer“ haben die neuen Betreiber, Patrick Eckelmann und Shannon Cuomo, den Laden getauft. Und einiges deutet darauf hin, dass sie tatsächlich eine dem Namen gerecht werdende Atmosphäre in die nicht ganz einfachen Räume zaubern werden. Mehr dazu und zur großen Eröffnungsparty am 31. Januar auf Seite 23.

Ein paar Meter weiter unten auf der Schwalbacher Straße gab es zum Jahreswechsel einen Betreiberwechsel. René Romahn hat im „New Basement“ auf eigenen Wunsch die Staffel weitergegeben an Thorsten Schuth und Vincenzo Frangiamone. Die beiden Mainzer sind auch als DJ-Team „TH:EN“ bekannt und wollen

den Kellerclub ziemlich genau so weiterführen wie bisher, inklusive des 14-köpfigen Personals. Lange verwaist waren auch die einstigen „Balzer“-Räume in der Kleinen Schwalbacher Straße/Mauritiusstraße. Im „April oder Mai“ will



Shannon Cuomo (links) und Patrick Eckelmann (rechts) wagen den Neustart in der Wartburg. Tobias Hahn trägt als PR-Mann die frohen „Das Wohnzimmer“-Botschaften nach außen.

hier Azez Yachoua ein Restaurant eröffnen. Seit Ewigkeiten betrieb er in der benachbarten City-Passage, die demnächst komplett umgestaltet werden soll, den beliebten orientalischen Imbiss „Sahara“. Seine beachtliche Fangemeinde hofft, dass

am neuen Standort auch die leckeren Imbissangebote wie zum Beispiel Falafel beibehalten werden. Generationenwechsel in der Innenstadt: Im „Bäckerbrunnen“ hat Patrick Dietrich die Geschäfte von seinem Vater Chris übernommen. Nach über zehn

Jahren hat Günter Gollner das Jagd-schloss Platte aufgegeben. Ein neuer, bereits gefundener Pächter soll im März mit gutbürgerlicher, deutscher Küche an den Neustart gehen.

Ganz was Neues in der Rathausstraße in Biebrich. Hier hat das Restaurant

„Namaste Nepal“ eröffnet – ein Paradies für Vegetarier und Veganer, in dem überwiegend nach ayurvedischen Rezepten gekocht wird. In der Dotzheimer Straße 15 hat „Horns N Hoofs“ eröffnet und bietet „Steaks & Seafood, Wine & Whiskey“. Nicht mehr ganz neu, aber von uns erst jetzt getestet und für sehr besuchenswert befunden sind zwei besondere Orte mit Abschaltgarantie in der Grabenstraße. Das „Dao Tea House“ entführt jenseits jeder Hektik im urbanen Ambiente in die faszinierende Welt der hochwertigen chinesischen Tees. Dazu gibt es leckere und außergewöhnliche Kuchen. Letzteres gilt auch für das „a'petit“, das ein supermutter Monsieur aus Lyon mit georgisch-armenischen Wurzeln führt. Hier gibt es herzhaft wie süße Spezialitäten, zum Beispiel Chatschapuri, Medok oder Napoleontorte. Größte Suchtgefahr!

Text/Foto Dirk Fellinghauer

# de Stalter

N A S C H W E R K  
Rheingauer Familientradition seit 1933

## Genuss für Leib & Seele\*

Erdnuß- & Schüttelbrötchen  
Wurzelbrötchen *Slow Baking*  
Belegte Brötchen mit  
Büffelmozzarella, Rucola &  
Kirschtomaten  
köstliche Biotartes

\* Auszug aus unserem Produktangebot

Gutschein 1  
1 Aprikosentarte  
– nach französischer Art –  
für nur 7,90 Euro

Gutschein 2  
1 Butterstreusel  
– ganzer Kuchen –  
für nur 5,90 Euro

Pro Person wird nur ein Gutschein eingelöst. So lange der Vorrat reicht oder nach Vorbestellung. Das Angebot ist gültig vom 01.02.2015 bis zum 30.04.2015.

Genießen Sie mit der »de Stalter-Genuss-Karte«!

de Stalter  
ME. RICHARD STALTER  
MEISTER IM BÄCKERHANDWERK  
Website [www.deStalter.de](http://www.deStalter.de)  
E-Mail [genuss@deStalter.de](mailto:genuss@deStalter.de)

MITTELHEIM  
Naschwerk mit Café  
Rheingastr. 126  
65375 Oestrich-Winkel  
Telefon 06723-3353

WIESBADEN  
Naschwerk am Markt  
Marktstr. 8  
65183 Wiesbaden  
Telefon 0611-97139657

Genießer-  
Gutscheine

# NEW FRANKFURT INTERNATIONALS: SOLID SIGNS

23. Januar 2015 – 26. April 2015

**Frankfurter Kunstverein** Steinernes Haus am Römerberg · Markt 44 · 60311 Frankfurt am Main

**Nassauischer Kunstverein Wiesbaden** Wilhelmstraße 15 · 65185 Wiesbaden

Beteiligte Künstler/-gruppen:

Florian Albrecht-Schoeck, Bianca Baldi, Khaled Barakeh, Jagoda Bednarsky, Valentin Beinroth, Alfred Boman, Andrew de Freitas, Gunter Deller, Dorothee Diebold, Christiane Feser, Genoveva Filipovic, Simon Fujiwara, Özlem Günöl & Mustafa Kunt, Florian Haas, Anne Imhof, Vytautas Jurevicius, Romuald Karmakah, Johanna Kintner, Michel Klöfkorn, Daniela Kneip Velescu, Sandra Kranich, Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur), Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, Pia Linz, Emilia Neumann, Benjamin Patterson, Pennacchio Argentato, Att Poontangon, Helena Schlichting, Helga Schmidhuber, Bernhard Schreiner, Jessica Seht, Simon Speiser, Lucie Stahl, Stefan Stark, Jol Thomson, Tracer (Thomas Bayrle, Martin Feldbauer, Daniel Kohl, Harald Pridgar), Raphaela Vogel, Markus Walenzky, Jonas Weichsel, Sofi Žezmer.

Die Ausstellung »NEW FRANKFURT INTERNATIONALS: SOLID SIGNS«  
wird gefördert durch den **Kulturfonds Frankfurt RheinMain**.



Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau.  
[www.kulturfonds-frm.de](http://www.kulturfonds-frm.de) | Facebook | Twitter

DER GROSSE TEST

# Buchhandlungen in der Stadt

WAS AMAZON KANN, KÖNNEN SIE SCHON LANGE – UND BESSER!



In seinem Buch-Café Nero 39 hat Christopher Dreyer auch englischsprachige Kundschaft im Visier



In ihrem Laden Buchgenuss verbindet die frühere IT-lerin Katrin Wetzel die Lust aufs Lesen mit der Lust aufs Kochen



40 Quadratmeter Verkaufsfläche, aber viel mehr als nur das, was im Laden steht, bietet Gudrun Olbert in der Büchergilde



Stylische Einladung zum Verweilen bei Hugendubel



Als Stadtteilbuchhandlung versteht Brigitte Endres-Grzybek ihr Geschäft eLesen auch als Kiez-Kommunikationsstelle



Felicitas Nachtigall hat im Oktober die Wiesbadener Hugendubel-Filiale übernommen



Als dienstälteste Buchhändlerin der Stadt führt Jutta Leimbert die Buchhandlung Vaternahm, die in diesem Jahr 80-jähriges Bestehen feiert

„Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler.“ Der Satz stammt von dem französischen Kultautor Philippe Djian. Nun gibt es in Wiesbaden zwar mehr Apotheken als Buchhandlungen, doch immerhin 25 der „geistigen Tankstellen“, wie Altkanzler Helmut Schmidt sie einst nannte, verzeichnet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels im Stadtgebiet. Und was Amazon kann, können sie schon lange – und besser: jedes lieferbare Buch innerhalb von 24 Stunden besorgen, Kaufempfehlungen, Downloads für E-Book-Reader, Online-Bestellungen. Von persönlicher Beratung, Kaffee und weiteren Aufmerksamkeiten sowie Veranstaltungen ganz zu schweigen. Wir nennen sechs gute Gründe, mal wieder bei einem der Händler für Gemütsarznei vorbeizuschauen.

**Buch-Café Nero39**, Nerostr. 39 (Öffnungszeiten Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-16.30 Uhr)

„Viele Passanten bleiben erst mal vor unserem Schaufenster stehen und verweilen“, erzählt Christopher Deyer. „Dann kommen sie rein und wollen wissen: Was ist das hier?“ Es ist eine Buchhandlung mit Café für englische und deutsche Literatur, die Deyer seit April 2014 mit Freundin Antje Probst betreibt. Neben der Belletristik steht im Laden je ein Regal für Sachbücher, Kunstbände, Kinderbücher und Philosophie. „Wir setzen auf unabhängige Verlage und unbekanntere Autoren.“ Nicht von ungefähr liegt der Katalog der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags-

und Literaturszene aus. „Es geht um das Buch“ steht darauf, das könnte auch das Motto des Ladens sein. Geschmackssicherheit ist hier Trumpf – wo sonst werden einem Gottfried Benn oder Jean-Patrick Manchette exponiert angeboten? Auch bei der Einrichtung wurde auf jedes Detail Wert gelegt, von den hohen Lesesesseln über den Büchertisch aus Birkenstämmen bis zum Kamin. Dazu gibt es Kaffee, Kaltgetränke und Tee.

Aktuelle Leseempfehlung: Joshua Cohen – Vier neue Nachrichten (Schöffling & Co.)

Online: [www.nero39.de](http://www.nero39.de)

**Fazit:** Exquisite Erweiterung der Wiesbadener Buchhandlungs-Palette!

**Buchgenuss**, Wörthstr. 3 (Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr)

Vor vier Jahren kehrte Informatikerin Katrin Wetzel der IT-Branche den Rücken, um den Kindheitstraum von der eigenen Buchhandlung zu verwirklichen. „Gemeinsam genießen“, fasst sie die Vision ihres Geschäfts zusammen, das 2012 als Online-Buchhandlung startete. Im August 2013 hat sie die Ladenräume in der Wörthstraße bezogen – und sich seitdem eine „kleine feine Stammkundschaft“ erarbeitet: „Die Jüngste ist fünf, die Älteste 84.“ Dabei hat sie neben ihrer persönlichen Leidenschaft, den Kochbüchern, ein Auge auf Neuauflagen in Sachen Belletristik und Sachbüchern. „Wenn man seine Stadt mitgestalten will, muss man den Hintern bewegen“, beschreibt die Berlinerin ihre von der Erfahrung der Nachwendzeit geprägte Hal-

tung. Besonders freut sie das großartige Miteinander der inhabergeführten Buchhandlungen der Stadt, das ihr den Start erleichtert hat. Auch Gatte Immo Eitel, der sich grinsend „vertragsfreier Mitarbeiter“ nennt, hat wohl das eine oder andere beigetragen.

Aktuelle Leseempfehlung: Nigel Slater – Das Küchentagebuch (Dumont)

Online: [www.buchgenuss.de](http://www.buchgenuss.de)

**Fazit:** Eine kleine feine Oase der Sinnesfreuden!

**Büchergilde**, Bismarckring 27 (Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr)

Bereits seit Mitte der 1970er Jahre findet sich der Wiesbadener Ableger der „Büchergilde Gutenberg“ im Bismarckring, seit 20 Jahren wird er von Inhaberin Gudrun Olbert geführt, der vier Mitarbeiter zur Seite stehen. Eine ist Daphne Neu: „Wir haben nur 40 Quadratmeter Fläche“, erklärt sie. „Aber wir können sehr viel mehr empfehlen und besorgen, als im Laden steht.“ Ein Schwerpunkt sind illustrierte Bücher und Graphic Novels, auch Geschenkartikel, CDs und DVDs gehören zum Sortiment. Als Stadtteilbuchhandlung fürs Westend legt man Wert auf die Einbindung in ein Viertel, das „nicht nur ein ‚krisengeschüttelter‘ Stadtteil mit vielen Migranten“ ist, sondern durch Vielfältigkeit besticht und viele Studenten beheimatet, denen die Belegschaft gerne näher bringt, warum Bücherkaufen hier mehr Spaß macht als im Internet. In der Galerie im Untergeschoss hängt aktuell „Junges Gemüse“: Illustrationen und Graphiken noch zu ent-

deckender Künstler, die von der „Büchergilde Gutenberg“ ihre ersten Aufträge bekommen haben. Aktuelle Leseempfehlung: Robert Seethaler – Ein ganzes Leben (Hanser Berlin)

Online: [www.buechergilde-wiesbaden.de](http://www.buechergilde-wiesbaden.de)

**Fazit:** Im Westen ständig Neues – Altbewährtes sowieso!

**eLesen**, Niederwaldstr. 3 (Mo 15-19 Uhr, Di-Fr 10-13/15-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr)

Auch Brigitte Endres-Grzybek betreibt eine Stadtteilbuchhandlung – für das Dichterviertel, wo sie selbst lebt. Seit mehr als 30 Jahren im Buchhandel, hat sie sich im April 2009 mit dem eigenen Laden selbstständig gemacht: „Es hat wunderbar funktioniert.“ Ursprünglich wollte sie nur Kinder- und Jugendbücher anbieten, heute halten sie und zwei Mitarbeiter eine große Auswahl an Belletristik bereit, dazu Kochbücher und eine ausgedehnte „Non Book“-Abteilung mit Geschenkartikeln. Auch Kreatives von Künstlern und Kunsthandwerkern aus dem Viertel nimmt Brigitte Endres-Grzybek gerne in Kommission. Außerdem ist ihr Laden Umschlagstelle und Kommunikationszentrum für fast alle und alles: „Ich habe hier schon Wohnungen und Putzfrauen vermittelt.“ Mit der Blumenwerkstatt im Hinterhof und der „Esswerkstatt“, die unter derselben Adresse firmiert, organisiert sie Veranstaltungen, bei denen es um Essen, Trinken und Literatur geht. Die „buchaffine Nachbarschaft“ dankt es ihr. Aktuelle Leseempfehlung: Ian McEwan – Kindeswohl (Diogenes)

Online: [www.erLesen-wiesbaden.de](http://www.erLesen-wiesbaden.de)

**Fazit:** Glückliche, wer hier einkehrt!

**Hugendubel**, Kirchgasse 17 (Mo-Sa 9.30-20 Uhr)

100.000 Bücher auf drei Etagen – hier schlägt das Bibliophilenherz mit pawlowscher Konsequenz höher. „Die Kunden sollen bei uns verweilen“, sagt Felicitas Nachtigall, seit Oktober 2014 Filialeleiterin. Seit 2000 existiert die Großbuchhandlung, ursprünglich als „Buch Habel“, seit 2007 als Filiale der Hugendubel-Kette. 47 Mitarbeiter hat Frau Nachtigall, deren Schwerpunkt auf der Belletristik liegt, da aber nicht endet. Die Abteilungen reichen von der Kinderwelt über Reiseführer, Modernes Antiquariat, Sach- und Fachbuch bis zu Sprachen & Schule, die Artikel von Kalendern über DVDs bis zu Geschenkartikeln. Großflächig beworben wird der „Tolino“, das eigene E-Book-Lesegerät, das den Vorteil bietet, sich beim Download von Lesestoff nicht an einen Anbieter binden zu müssen. Das Café und die Lesecken sorgen dafür, dass die Kunden tatsächlich gerne verweilen. „Wir wollen auch ein Treffpunkt sein – zum Beispiel für unsere Schüler. Das sind die Kunden von morgen!“ Aktuelle Leseempfehlung: Jan Seghers – Die Stern-taler-Verschwörung (Rowohlt)

Online: [www.hugendubel.de](http://www.hugendubel.de)

**Fazit:** Der Bücher-Gigant im Herzen der Stadt!

**Vaternahm**, An den Quellen 13 (Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-16 Uhr)

Die Buchhandlung Vaternahm feiert in diesem Jahr 80-jähriges Bestehen – und Jutta Leimbert darf wohl widerspruchslos den Titel als dienstälteste Buchhändlerin der Stadt für sich in Anspruch nehmen: „Ich treffe heute Kunden, die ich schon als Lehrling 1972 kannte.“ Im Januar 2008 hat sie mit Gabriele Wörner die Buchhandlung an den Quellen übernommen. Ihr Schwerpunkt liegt auf Literatur, aber auch Kunst, Geschichte, Politik, Kinder- und Jugendbuch und Biografien finden sich in den Regalen. Die Inhaberinnen und ihre drei Angestellten halten große Stücke auf ihr Publikum: „Wir haben bestimmt die einzigen Kunden, die keinen Fernseher haben, dafür aber meterweise Bücherregale.“ Dazu schlägt sich die Nähe zur Innenstadt in einer ständig flatternden Ladentür nieder. Und was macht nun den Handel mit Büchern so besonders? „Als Buchhändler bist du immer nah dran an aktuellen Diskussionen. Ob das der neue Roman von Houellebecq und das Thema Islam ist oder was auch immer.“

Aktuelle Leseempfehlung: Dörte Hansen – Altes Land (Knaus)

Online: [www.buchhandlung-vaternahm.de](http://www.buchhandlung-vaternahm.de)

**Fazit:** Der Klassiker unter den Wiesbadener Buchhandlungen – zeitlos gut!

Alexander Pfeiffer  
Fotos Kai Pelka

# Im Geiste des Uhus

OBWOHL DIE SCHLARAFFIA WIESBADENSIA SEIT KNAPP 133 JAHREN EXISTIERT, DÜRFTE DER VEREIN DEN MEISTEN UNBEKANNT SEIN. DABEI STEHT IHRE BURG INTERESSIERTEN MÄNNERN MIT UNBESCHOLTENEM LEBENSWANDEL IMMER OFFEN.



Standesgemäßer Schlaraffen-Empfang



Man mag es kaum glauben: Auch Gäste aus dem benachbarten Reich Moguntia haben diese Matte überschritten

Man kann es nicht anders sagen: Es handelt sich um eine Parallelgesellschaft. Sie sprechen eine eigene Sprache, folgen eigenen Riten, verneigen sich vor ausgestopften Uhus, die ihnen als Zeichen höchster Weisheit gelten und tauchen nicht in der Öffentlichkeit auf, sondern treffen sich in ihrem Versammlungsraum, den sie Burg nennen. Dort hängen an den Wänden die bunten Wappen und hölzernen Schwerter von einigen der derzeit 55 Reychs-Sassen der Schlaraffia Wiesbadensia. Ihre mit unzähligen Ansteckern, aber auch Weinkorken und anderem Nippes verzierten Umhänge nennen sie Rüstung. Zur 3.655. Sippung seit der Reychsgründung am 6. März 1882 ist zwar nur knapp ein Drittel von ihnen erschienen. Dafür sind jedoch insgesamt elf Gäste aus den benachbarten Reychen Moguntia (Mainz), Aula Regia (Ingelheim), Lympurgia (Limburg) und Tarimundis (Darmstadt) sowie aus Dresden eingetrichtert. „Das eigene Reich bewaffne sich und bilde eine hohle Gasse“, fordert der für ein Jahr gewählte Oberschlaraffe Süperb der Elbling die Gastgeber auf, um den Gästen den standesgemäßen Empfang zu bereiten. „Das ist alles mit einem Augenzwinkern zu betrachten“, erläutert Ritter AlbaTross der

Schwungvolle, der ebenfalls zu den drei Oberschlaraffen gehört. Den Mitgliedern des 1859 in Prag ins Leben gerufenen Freundschaftsbundes geht es um Kunst, Freundschaft und vor allem Humor. Dass sie dabei in der Lage sind, sich selbst auf die Schippe zu nehmen, zeigt bereits ihr Motto „In arte voluptas“. Nicht weil das „In der Kunst liegt Vergnügen“ bedeutet, sondern weil die lateinische Sprache bei den Schlaraffen sonst fast gar keine Bedeutung hat. Im Gegenteil: Bis auf eigene Ausdrücke wie „Lulu“ für „Hallo“ bedienen sie sich selbst bei Eigenkreationen ansonsten stets der deutschen Sprache. So steht der Burgschreck für die Schwiegermutter oder das Wimmerholz für die Violine.

**Weltweit verbreitetes Schlaraffentum**  
Das Schlaraffentum ist denn auch überall auf der Welt verbreitet, wo sich Deutsche befinden. Weit mehr als 400 Reyche sind weltweit bereits gegründet worden, lediglich etwa die Hälfte davon ist noch aktiv. Das liegt daran, dass die humoristische Parallelgesellschaft Diktaturen wie Nazi-Deutschland oder der DDR gefährlich erschien. Nach deren Untergang mussten daher viele Reyche neu gegründet werden.

Anders in Wiesbaden, das die Reychs-Nummer 42 trägt. „Hier ist in der Nazizeit im Geheimen weiter gesippt worden“, erläutert Ritter Spinnweb. Diese wöchentlichen Treffen finden nur im Winterhalbjahr zwischen Oktober und April statt. Etwas länger als der Karneval also, aber dennoch stets zur Fastnachtszeit. Nicht die einzige Parallele, die zwischen den beiden Bewegungen existiert. So ist das Schlaraffentum zwar etwas jünger, aber genau wie die moderne Mainzer Fastnacht ein Kind des 19. Jahrhunderts. Was dort die Bütt ist, ist hier die Rostra, ein Begriff, der schon im römischen Reich für eine Rednerplattform gebraucht worden ist.

**Politik, Religion und Geld sind tabu**  
Es gibt aber auch entscheidende Unterschiede. Themen wie Politik, Geld oder Religion etwa bleiben bei den Sippungen außen vor. „Da wird nicht drüber gefachelt, um niemanden zu verletzen“, erläutert Junkermeister Ritter Plüsch dem Plum sein Freund. Er betreut den Nachwuchs des Vereins, denn wer ein Ritter werden will, muss zunächst als Prüfling aufgenommen werden und dann jeweils ein Jahr regelmäßig als Knappe sowie als Junker an den Sippungen teilnehmen. „Als der Karneval



Das humorige Treiben der „Reychs-Sassen“ folgt strengen Ritualen



Witzschkeit kennt keine Grenzen

immer mehr Kommerz geworden und ins Fernsehen gekommen ist, hat sich das ziemlich getrennt, weil die Schlaraffen nicht in die Öffentlichkeit gehen“, erläutert der aus Moguntia (Reychs-Nummer 45) eingerittene Ritter Bengel. So bleiben die zum Teil geschliffenen Vorträge dem erlauchten Kreis der Sassen vorbehalten. Zu Jahresbeginn widmen sie sich diesmal dem Thema „Grog und Co“. „Weht der Wind von vorn, trinkt der Seemann Korn. Weht der Wind von Seiten, lässt er sich zu Köm verleiten. Bukasso hebt bei Ostwind stets ad hoc, einen

schönen, heißen Grog“, trägt etwa Ritter Bukasso vor. Andere präsentieren Zauberkunststücke, spielen Wimmer- oder Minneholz (Gitarre) und singen Lieder wie Freddy Quinns „Mary Ann“ oder fechten Selbstgeschriebenes. Auch wenn sie dafür an diesem Abend mit einem Grog belohnt werden, geht es den Sassen dabei in der Hauptsache jedoch um geistiges Schlaraffentum.

Wer die Schlaraffia Wiesbadensia bei der Gastesippung am 11. Februar oder an einem anderen

Mittwochabend kennen lernen möchte, kann sich unter 0611/1840278 oder [info@wiesbadensia.de](mailto:info@wiesbadensia.de) an Wolfgang Sturm wenden.

Weitere Informationen unter [www.wiesbadensia.de](http://www.wiesbadensia.de)

Hendrik Jung  
Fotos Kai Pelka

KULTURERBE  
*die WIESBADEN*

**Vortragsreihe  
Kulturerbe Wiesbaden**

**jeweils 14.30 Uhr am Sonntag,  
Kurhaus Wiesbaden, Salon Carl Schuricht**  
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

15.02.2015: Dr. Thomas Weichel  
**Bomben auf Wiesbaden.**  
**Die Stadt als Ziel der alliierten Flieger im Zweiten Weltkrieg**

22.03.2015: Dr. Tanja Bernsau  
**Die "Monuments Men" in Wiesbaden –  
Der Central Collecting Point**

17.05.2015: Martin Höppl  
**Mythos Bowling Green – die Entwicklung  
eines außergewöhnlichen Schmuck- und Zierplatzes**

14.06.2015: Dr. Jörg Kuhn  
**Kunst und Memoria  
Wiesbaden und die Berliner Bildhauerschule**

13.09.2015: Nils Oelkers  
**Romantik und Naturaneignung  
Der Wald um Wiesbaden als Kurlandschaft**

18.10.2015: Dipl.-Ing. Hans-Peter Gresser  
**Die Wiesbadener Nachkriegsarchitektur**

**Veranstalter:** Landeshauptstadt Wiesbaden - Stabsstelle Kulturerbe  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden, [kulturerbe@wiesbaden.de](mailto:kulturerbe@wiesbaden.de)

KULTURERBE  
*die WIESBADEN*

**Symposium  
Baukulturelles Erbe und Stadtentwicklung**

**Samstag, den 21. Februar 14-18 Uhr**  
**Wiesbadener Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22**  
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter [wiesbaden.de/kulturerbe](http://wiesbaden.de/kulturerbe)

**Vortragsprogramm**

**Vom Umgang mit unserer Stadt**  
*Oberbürgermeister Sven Gerich*

**Die Überformung unserer Städte  
Wiesbaden und seine Bauphasen**  
*Dr. Thomas Weichel*

**Spannungsfelder? – Baukulturelles Erbe  
und Dynamik der Stadtentwicklung**  
*Prof. Kunibert Wachten*

**Der Denkmalschutz als identitätsstiftende kulturelle Basis**  
*Dr. Ulrike Wendland*

**Bauen mit Bestand: Erhalten, Weiterbauen,  
Transformieren, Einfügen**  
*Prof. Georg Giebeler*

**Stadtentwicklung als Kommunikationsprozess  
mit der Bürgerschaft**  
*Brigitte Holz*

**Bauen in einem Kulturerbe. Das Beispiel Augsburg**  
*Günter Billenstein*

**Veranstalter:** Landeshauptstadt Wiesbaden - Stabsstelle Kulturerbe  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden, [kulturerbe@wiesbaden.de](mailto:kulturerbe@wiesbaden.de)

# Perlen des Monats

FEBRUAR

## Feten

((( **Groupsex On Ecstasy # 14** )))

14. Februar

[Schlachthof-Räucherkeramer](#)

Heute steigt die 14. – und vermutlich die wirkliche letzte – GOE-Party in den morschen Gemäuern der Räucherkeramer. An den Turntables, die die Welt bedeuten, stehen diesmal: Nilzo (Spaghetti Disco Gang), Garçon Gaston (Spaghetti Disco Gang) und Damir Panik (Mahagoni Edelholz).

((( **Bauch – Beine – Po** )))

14. Februar

[Kulturpalast](#)

Auf zur Lektion #2 der tanzsportlichen Erbauungsdisko! Und welches treffendere Datum könnte es



geben, als den 14.02.? Ein Tag der Liebe, nicht nur zueinander, nein, auch zu sich selbst, zum eigenen Körper und der Freude, die einem dieser bereiten kann. Besonders in Bewegung, bedeckt von einem Hauch von Spandex, Frottee oder normalem Samt, grell in Szene gesetzt von Discokugel und den funky Tunes des Bauch, Beine, Po DJ-Teams. Angemessen sportliche Klamotte wird am Eingang mit Lobpreis und einem Schluck Pfefferminzlikör belohnt. Student\_innen und Absolvent\_innen von Lektion #1 zahlen nach Vorlage von entsprechenden Papieren 1 Euro weniger.

((( **WinterWorld „First Kiss Frankfurt“** )))

21. Februar

[Messe Frankfurt](#)

Die Rhein-Main-Hallen liegen in Trümmern, die WinterWorld, die hier über Jahre ausgetragen wurde, lebt. Drei Floors, über 20 internationale Top-DJs, wie ATB, Robin Schulz und Felix Kröcher: Das Erfolgskonzept der WinterWorld bleibt auch im zwölften Jahr bestehen. Neu dagegen ist die Location, denn der Startschuss für das Partyjahr der elektronischen Musikszene fällt nun in der Messe Frankfurt. Passend dazu auch das Motto „First Kiss Frankfurt“ zu dem die Fans elektronischer Musik auf erstmals 5.000 Quadratmetern feiern können. Als Liveact kommt Black Asteroid mal eben über den großen Teich getippt, um der heißen Partymeute mit seinem knarrenden Technosound druckvoll aus der Galaxie zu schießen. Finster, kalt und kantig.

## Konzerte



((( **Monkeeman / Nitribitts** )))

12. Februar

[Schlachthof](#)

Beatmusik par excellence zelebrieren Monkeeman, die kürzlich erst ihr jüngstes Album bei Rookie Records herausgebracht haben. Beat heißt in diesem Fall alles zwischen Modpop, The Jam und den frühen Police einerseits, Radio Birdman und den Beatles zu ihrer psychedelischen Phase andererseits. Und das alles mit weiter, die Welt umarmenden Geste und Humor gespielt. „Eine Symbiose, die Kraft und Demut mit zurückhaltender Eleganz kontrastiert“, schreibt das Underdog Fanzine. Recht hat es. Den Abend eröffnen Nitribitts aus Wiesbaden. Garagepunk trifft Ray Charles trifft Howlin' Wolf. [sensor](#) präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](#)

((( **Kitty, Daisy & Lewis / The Dash** )))

27. Februar

[Schlachthof](#)



Mit Kitty, Daisy & Lewis beehren drei Geschwister unsere Stadt, die sich keinerlei Style-Diktat unterwerfen, sondern mal eben Swing, Rhythm'n'Blues und Country zu etwas wirklich Tollem und Frischem vermischen. Sie mögen Louis Prima, Louis Armstrong, John Lee Hooker, Canned Heat? Klaviere, Mundharmonikas, Glockenspiel, Ukulelen und Posaunen? Dann verpassen Sie dieses Londoner Trio – das vor ein paar Jahren schon mal beim Folklore-Festival für Furore sorgte – besser nicht! Schon von damals wissen wir: Live spielen die die drei gerne gemeinsam zusammen mit ihren Eltern als Rhythmusgruppe auf. Solche Eltern müsste man haben, jaja. Und ihr neues Album „Baby Bye Bye“ sollte man haben. Im Anschluss an die Show in der Räucherkeramer: Shake & Bump. Für Konzert-Besucher bei freiem Eintritt. [sensor](#) präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: [losi@sensor-wiesbaden.de](#)

## Bühne

((( **Giacomo Casanova zu Gast im Schloss** )))

14. Februar, 19.30 Uhr

[Schloss Johannisberg](#)

Das Kuenstlerhaus 43 verlässt sein Stammdomizil in der Oberen Webergasse und macht sich auf den Weg in den Rheingau. Auf Schloss Johannisberg gestalten die Theatermacher für den „perfekten Valentinstag“ einen verführerischen Abend, begleitet von einem aphrodisierenden Vier-Gang-Menü der Gutsschänken-Küche und Weinen.

((( **Die Hoer-Spieler: „Hamlet: Ist dies schon Tollheit, hat das doch Methode“** )))

Premiere 20. Februar, 20 Uhr

[Walhall](#)

Endlich ein neues szenisches Comedy-Livehörspiel in Stereo und 3D von der genial-verrückten Truppe Die Hoer-Spieler. Der Shakespeare-Klassiker in einer Fassung von Caroline Stolz und Timo Willecke.



Nachdem die Hoer-Spieler mit „Unsinkbar!“ und „Zurück in die Zukunft!“ auf Vorlagen aus dem filmischen Blockbusterbereich zurück gegriffen haben, wenden sie sich nun einem der literarischen Blockbuster schlechthin zu. Drei Schauspieler schlüpfen in alle Rollen, begleitet von einer Liveband und Livegeräuschen. Es gilt wieder: für Freunde und Feinde des Originals!

((( **Ballett „Aschenputtel“** )))

Premiere 20. Februar, 19.30 Uhr.

[weitere Aufführungen 21./28. Februar](#)

[Hessisches Staatstheater, Großes Haus](#)

Märchenhafte Stoffe, die von Gut und Böse, von Liebe und Hass, von Träumen und deren Wahrwerden erzählen, haben das Ballett als Kunstform von Anfang an geprägt. Das Hessische Staatsballett begegnet diesem Erbe gleichermaßen respekt- wie lustvoll, indem es in jeder Spielzeit in der Choreografie von Ballettdirektor Tim Plegge ein großes abendfüllendes Erzählballett auf die Bühne bringen wird, zu live gespielter Orchestermusik. Den Anfang macht das Märchen vom Aschenputtel. Zur ergreifenden Musik von Sergej Prokofiew entfaltet sich die Geschichte zweier Außenseiter. Ein Stück über das Erwachsenwerden: den Reifeprozess, den ein heranwachsender Mensch leisten muss – geeignet für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren.

## Film



((( **sensor-Film des Monats: „Brasserie Romantiek“** )))

12. Februar 20.15 Uhr, 13. Februar 18 Uhr, 14. Februar

20.15 Uhr, 15. Februar 18 Uhr – Wiesbadener

[Erstaufführung, Murnau-Filmtheater](#)

Am Valentinstag laufen die Vorbereitungen in der Brasserie Romantiek auf Hochtouren. Mit den ersten Gästen kommt auch der Ex der Chefin, der spontan mit ihr nach Buenos Aires auswandern will! Neben frisch Verliebten, langjährigen Ehepaaren und Blind Date-Kandidaten haben auch die Angestellten an allerhand Gefühlswirren zu knabbern. „...stimmige Atmosphäre und ein spielfreudiges Ensemble, macht Lust auf Liebe und ein exquisites Menu“, entdeckte kino.de in dem belgischen Film. „Neben junger Verliebtheit finden hier Trauer, Sehnsucht, Langeweile und die reife, immer noch erfüllte Liebe wie selbstverständlich ihren Platz und machen den Raum zu einem Panoptikum der Liebe in all ihren Erscheinungsformen“, schrieb kino-zeit.de

„2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 5. Februar an [hallo@sensor-wiesbaden.de](#) schreiben.

((( **„Lauter irre Filme“** )))

21. Februar bis 29. März

[Filmbühne Caligari](#)

„Lauter irre Filme“ laufen im Caligari vom 21. Februar bis 29. März in einer Reihe des Vereins Werkgemeinschaft für Rehabilitation, der sich für psychisch erkrankte Menschen einsetzt. Im Februar laufen „Hirngespinnster“ (21.02., 20 Uhr), „Die Meta. Morphose“ (22.02., 17.30 Uhr) und „Mary & Max“ (27.02., 18 Uhr).

((( **„Von Menschen und Pferden“** )))

22. Februar, 20 Uhr

[Filmbühne Caligari](#)

„Von Menschen und Pferden“ ist ein charmant witziger Film, der auf internationalen Festivals über 20 Preise gewann und Islands Kandidat für den Auslands-Oscar war. Eben ein Film der fantastische Bilder hat, schwarzen Humor und skurrile Gestalten, die mit viel Liebe inszeniert werden, völlig egal ob Mensch oder Pferd. Produzent Christoph Tonke wird als Gast anwesend sein.

## Literatur

((( **Thomas Hettche: „Pfaueinsel“** )))

11. Februar, 19.30 Uhr

[Literaturhaus Villa Clementine](#)

Der renommierte Schriftsteller Thomas Hettche liest im Literaturhaus aus seinem Roman „Pfaueinsel“. Die Pfaueinsel in der Havel bei Potsdam, Rückzugsort der Preußenkönige, wurde im 19. Jahrhundert zu einem künstlichen Paradies umgestaltet. Es gab Kängurus dort und einen Löwen, Palmen und Götterbäume, einen Südseeinsulaner, einen Riesen, Zwerge und einen Mohren. Thomas Hettche lässt



diese vergessene Welt wieder auferstehen, in deren Mittelpunkt er die kleinwüchsige Marie stellt, das historisch belegte Schlossfräulein der Pfaueinsel. Von ihrem Leben und unseren Vorstellungen von Schönheit erzählt sein Roman, von der Zurichtung der Natur und unserer Sehnsucht nach Exotik, von der Würde des Menschen, dem Wesen der Zeit – und von einer tragischen Liebe.

((( **Wladimir Kaminer: „Coole Eltern leben länger“** )))

27. Februar, 19 Uhr

[Tattersaal / Kulturpalast](#)

„Coole Eltern leben länger“ betitelt Erfolgsautor Wladimir Kaminer sein neuestes Buch und liefert das Geheimrezept seiner ganz eigenen Liebeserklärung an die pubertierenden Sprösslinge gleich mit: „Wer wenig weiß, kann länger schlafen!“ Im Kulturpalast erzählt der gebürtige Russe von seinem turbulenten



Alltag zwischen Liebeskummer, zerlöchernten Jeans und der kreativen Vorstellung seines Sohnes von deutscher Grammatik. Wer im Anschluss an die Lesung noch nicht genug hat, ist herzlich eingeladen zur Russendisko, die der Star des Abends ab 22 Uhr eine Etage tiefer mit dem Wiesbadener DJ-Helden Janeck Altshuler bestreitet. [sensor](#) präsentiert und verlost 3x2 Freikarten für Lesung und Party. Mail bis 15. Februar an [losi@sensor-wiesbaden.de](#)

Termine an  
tippstunde@vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( **„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“** )))

bis 26. April

[Nassauischer Kunstverein / Frankfurter Kunstverein](#)

„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ ist ein besonderes Ausstellungsprojekt, das als wiederkehrendes Format im Jahr 2010 vom Frankfurt Kunstverein initiiert wurde. Die Idee dahinter ist einen Fokus auf das große in der Region vorhandene künstlerische Potential zu richten und Künstler zu präsentieren, die in Frankfurt und der Rhein-Main-Region leben und/oder studiert haben und zum Teil bereits zu den „new internationals“ im Kunstbetrieb gehören. Die 2. Ausgabe von „New Frankfurt Internationals“ wurde durch den Frankfurter Kunstverein (FKV) und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden (NKV) konzipiert und ermöglicht – auch durch finanzielle Unterstützung des Kulturfonds RheinMain – so eine Ausdehnung der Präsentation von der Stadt Frankfurt in die Region. Unter dem Titel „Solid Signs“ sind an beiden Orten Malerei, Skulpturen, Fotografien, Zeichnungen, Videos, Installationen und Performances von 41 Künstlern und Künstlergruppen zu sehen. Eine Vielzahl der Werke wurden dabei für die Ausstellung neu produziert.

## Familie

((( **Kindermaskenball** )))

17. Februar, 15.11 Uhr

[Hilde-Müller-Haus am Wallufer Platz](#)

Am Fastnachtssdienstag können auch die Kleinsten Jecken voll auf ihre Kosten kommen. Sie bekommen beim Kindermaskenball Spiel, Spaß und Darbietung geboten, für alle ist etwas dabei. Die fünf besten Kostüme werden prämiert, und Eltern sind natürlich ebenso willkommen. Kartenreservierung nicht erforderlich, einfach vorbeikommen und mitfeiern ist angesagt.

((( **Bilderbuchkino: „Oh, wie schön ist Panama“** )))

28. Februar, 17.30 Uhr

[Café WellRitz](#)

„Panama“, sagte der kleine Bär, „ist unser Traumland, denn Panama reicht von oben bis unten nach Bananen. Nicht wahr, Tiger?“ Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde, und sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Doch eines Tages machen sie sich auf nach Panama. Eine Mischung aus Bilderbuch, Kino und Mitmachtheater für Kinder von ca. 4 – 6 Jahren. Anschließend gibt es wieder für alle einen kleinen Abendimbiss. Anmeldung bei Petra Schierholz, [schierholz@bauhaus-wiesbaden.de](#) oder unter Telefon 0611/411875-12.

**SIEBEN GRAD**  
STUDENTEN RABATT  
20% AUF ALLE FRÜHBUCHS  
1. GRAD DE

**PRINZEN GARDE BALL**  
14.02.2015  
20:11 Uhr  
Rheingold-  
halle I Mz  
www.prinzen-  
gardeball.de  
WE TO PARTY

sensor präsentiert:

- 27.02. Wladimir Kaminer: „Coole Eltern leben länger“ – Kulturpalast\*
- 03.03. Annenmaykanteriet – Schlachthof\*
- 17.03. To Kill A King – Schlachthof-Kesselhaus\*
- 19.03. Fehlfarben – Schlachthof-Kesselhaus\*
- 24.03. Herman van Veen – Geburtstagskonzert zum 70. – Kurhaus\*
- 24.03. FIL: Pullern im Stehn – Schlachthof\*
- 12.04. Station 17 – Schlachthof\*
- 18.04. 3 Jahre sensor-Fühle deine Stadt-Party, Kulturpalast
- 07.06.-09.08. Jazz im Hof
- 01.08. „Sommerfrische“, das sensor & Kulturpalast-Sommerfest
- 28.-30.08. Folklore015-Festival
- 24.10. Red Bull Flying Bach – Kurhaus

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de



**FEBRUAR PROGRAMM 2015**

- Fr 06/02 **BEINHAUS + DAS ORDNUNGSAMT + HERR RUIN**  
Konzert Einlass 20.00 Uhr  
AK € 8,-/VVK € 6,- zzgl. Gebühren
- Sa 07/02 **KITCHEN CLUB**  
Kneipe Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei!
- Sa 07/02 **EXTRAORDINARY**  
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-
- Do 12/02 **THORTI'S TWINKLE THURSDAY**  
Kneipe Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei!
- Fr 13/02 **BACHELOR ABSCHLUSSFEIER KOMMUNIKATIONSDESIGN**  
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-
- Sa 14/02 **BAUCH, BEINE, PO #2**  
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 3,-
- Do 19/02 **DIRK BERNEMANN »DAS BESTE AUS 10 JAHREN ERBAUUNGSLITERATUR«**  
Lesung Einlass 19.30 Uhr  
AK € 10,-/VVK € 8,- zzgl. Gebühren
- Fr 20/02 **DREIMILLIONEN + BLACKOUT PROBLEMS + LAX DIAMOND**  
Konzert Einlass 19.00 Uhr  
AK € 8,-/VVK € 6,- zzgl. Gebühren
- Fr 27/02 **WLADIMIR KAMINER »COOLE ELTERN LEBEN LÄNGER«**  
Lesung Einlass 19.00 Uhr  
AK € 18,-/VVK € 15,- zzgl. Gebühren
- Fr 27/02 **RUSSENDISKO w/WLADIMIR KAMINER + JANEKE (LA BOLSCHEWITA)**  
Party Einlass 22.00 Uhr  
AK € 6,- (Für Gäste der Lesung Eintritt frei)

Stalngasse 36 | 65183 Wiesbaden  
www.kulturpalast-wiesbaden.de

**kreativfabrik WIESBADEN**

**FEBRUAR#15**

- FR 06.02. Für Garderobe keine Haftung – Impro Studio
- FR 13.02. Atlas Losing Grip / Smile & Burn/Two Minutes Union/Dana.Plan
- SA 14.02. Superkreativagilistic-expialigetisch
- FR 20.02. Improtheater Alles auf Anfang
- SA 21.02. Heimatmelodien # 14: We Are Rome/Cukebox /The Grand Sheep
- SO 22.02. Impro-Puppentheater „Hexenzauber“
- DO 26.02. Open Stage
- FR 27.02. Stage Ahead
- SA 28.02. Outta Space

www.kreativfabrik-wiesbaden.de  
Kreativfabrik Wiesbaden  
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate  
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden  
Tel. 0611 – 72397877

31.01.

In diesen Räumen Wohnzimmer-Atmosphäre schaffen, wie soll das denn gehen? Na, genau so, wie es die neuen Betreiber der Wartburg-Gastro- nomie, Shannon Cuomo und Patrick Eckelmann, machen: Sie haben in den weitläufigen 190-Quadratmeter-Räumen, die bisher oft eine gewisse Bahnhofshallen-Atmosphäre ausstrahlten, durch ein geschicktes Konzept sozusagen Räume im Raum geschaffen und erzielen eine gemütliche und heimelige Atmosphäre sogar schon dann, wenn niemand da ist. Das Ziel ihres Schaffens wird natürlich sein, dass künftig wieder viele Menschen die Räume füllen, und dazu lassen sie sich einiges einfallen. „Das Wohnzimmer“ soll unkomplizierter Treffpunkt für alle Wiesbadener werden, die hier nicht nur Getränke- und speise-technisch bestens versorgt werden, sondern auch einiges erleben können – von Musik- und Kulturveranstaltungen – Flügel und Hausband stehen bereit – DJ-Events und Open Stage über Sportübertragungen bis zum Gospelbrunch. Zur großen Eröffnungsfeier am 31. Januar ab 21 Uhr wird Ryan de Rama live auftreten und DJ Cyrus „Urban Beats“ auflegen. www.das-wz.de

- 1 ))) Sonntag**
- FETE
- 18.30 WALHALLA BAMBI KINO/ WALHALLA  
Premiere Vecona Vintage-Video "Tenderly Blue". Anschließend Swingtanz-Party.
  - 22.00 PARK CAFÉ  
Urban Beats
- KONZERTE
- 16.00 ST. BONIFATIUS KIRCHE  
Orgel-Winterspiele
  - 18.00 EV. KIRCHE NORDENSTADT  
Orgelkonzert. Organist Christoph Brückner.
  - 19.00 SCHLACHTHOF  
Amparo Sanchez
- BÜHNE
- 10.00 KUENSTLERHAUS43  
Workshop- Improvisationstheater
  - 18.00 VELVETS THEATER  
Die Zauberflöte
  - 19.00 GALLI THEATER  
Johannes Galli. Die Heilkraft der Märcen
  - 19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Hoffmanns Erzählungen
  - 19.30 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Der Junge in der Tür
- LITERATUR
- 19.00 BURG SCHWARZENSTEIN  
Jan Seghers: "Die Sternaler-Verschöpfung"
- KINO
- 13.30 MURNAU FILMTHEATER  
Truxa
  - 15.30 MURNAU FILMTHEATER  
Abschied
  - 17.30 MURNAU FILMTHEATER  
Wir sind jung. Wir sind stark.
  - 20.00 CALIGARI FILMBÜHNE  
Gibsy- Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann
  - 20.15 MURNAU FILMTHEATER  
Get - der Prozess der Viviane Amsalem
- FAMILIE
- 11.00 GALLI THEATER  
Die drei kleinen Schweinchen
  - 14.30 CALIGARI FILMBÜHNE  
Traumkino für Kinder: Shana
  - 15.00 AKZENT THEATER  
Augusto und Pimpinella. Ab 3 J.
  - 15.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Kinder-Hörgala
  - 16.00 THEATER MARLIONETTA  
Der kleine Häwelmann. Marionettenstück. (ab 4 J.)
  - 16.00 GALLI THEATER  
Schneewittchen
- SONSTIGES
- 08.00 MANN MOBILIA  
Flohmarkt

- Dave's Jam Session. Livemusik für Jedermann.
- BÜHNE
- 18.00 AKZENT THEATER  
Bühne frei für Groß und Klein. Talentshow.
  - 20.00 GALLI THEATER  
Froggy
- LITERATUR
- 19.30 VILLA CLEMENTINE  
Literatur-Werkstatt: Dr. Lutz Kuntzsch von der Gesellschaft für deutsche Sprache
- KINO
- 15.30 MURNAU FILMTHEATER  
Truxa
  - 17.30 CALIGARI FILMBÜHNE  
The Unforgiven
  - 18.00 MURNAU FILMTHEATER  
Der große Preis
  - 20.15 MURNAU FILMTHEATER  
Abschied
- FAMILIE
- 11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Kleine Engel
  - 16.00 GALLI THEATER  
Märchenstunde
  - 18.00 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Krieg - Stell dir vor, er wäre hier. 12+

- 2 ))) Montag**
- KONZERTE
- 19.00 KUENSTLERHAUS43  
Jazz und Latin Night mit Claudia Carbo
- BÜHNE
- 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
42nd Street
- KINO
- 20.00 CALIGARI FILMBÜHNE  
3 Türken und ein Baby
- SONSTIGES
- 18.00 MAURITIUS MEDIATHEK  
Führung durch die Mediathek mit Schwerpunkt Musikbibliothek

- 3 ))) Dienstag**
- KONZERTE
- 19.00 SCHLACHTHOF  
Mine
- BÜHNE
- 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Rein Gold
- LITERATUR
- 10.30 VILLA CLEMENTINE  
Autorenlesung: Aus der Bahn geworfen mit Andreas Jungwirth
  - 19.00 RATHAUS  
Buchvorstellung: Der Jude mit dem Hakenkreuz
  - 19.30 VILLA CLEMENTINE  
Vortragssaal: Griechische Architektur in Wiesbaden, m. Prof. Dr. Dietram Müller. Universität Mainz
- FAMILIE
- 11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Kleine Engel
  - 16.00 GALLI THEATER  
Theater spielen

- 4 ))) Mittwoch**
- FETE
- 20.00 PARK CAFÉ  
Salsa Party.
- KONZERTE
- 19.30 KULTURFORUM  
Klezmurgeschichten mit Nick Benjamin und dem Duo Ciaaccó
  - 20.00 THALHAUS  
Jazz Session - Fornara & Friends
  - 20.00 DAS WOHNZIMMER

- 5 ))) Donnerstag**
- KONZERTE
- 19.00 WMK, STUDIO  
Klavierabend
- BÜHNE
- 18.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER  
Kostprobe zu Onkel Wanja
  - 19.00 SCHEUER  
Lachen mit Robin Rütten
  - 19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Norma
  - 20.00 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Tonight or Never, Folge 4: Beste Gesellschaft im Wohnzimmer
- LITERATUR
- 19.30 VILLA CLEMENTINE  
Literatur-Werkstatt: Marica Bodrozic - Mein weißer Frieden
- KINO
- 18.00 MURNAU FILMTHEATER  
7 Tage im September
  - 20.00 CALIGARI FILMBÜHNE  
Min dit - Die Kinder von Diyarbakir
  - 20.15 MURNAU FILMTHEATER  
Streif - One hell of a ride
- FAMILIE
- 11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Kleine Engel
  - 11.00 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
Krieg - Stell dir vor, er wäre hier. 12+
  - 16.00 GALLI THEATER  
Clown spielen
- SONSTIGES
- 17.00 HESSISCHE LANDESZENTRALE FÜR  
POLITISCHE BILDUNG  
Das Risikoparadox - Warum wir uns vor dem Falschen fürchten

- 6 ))) Freitag**
- FETE
- 21.00 DAS WOHNZIMMER  
PaSh Party. Best Of Different Styles.
  - 22.00 PARK CAFÉ  
F\*\*\* Good
  - 23.00 SCHLACHTHOF  
Nightcrawling #49
- KONZERTE
- 19.00 SCHEUER  
Hamburg Bluesband. Mit Maggie Bell und Miller Anderson.

- 20.00 RESTAURANT RUDERSPORT 1888**  
12. Konzert des JazzArchitekten mit dem Tobias Hoffmann Trio
- 20.00 KULTURPALAST**  
Beinhaus. Das Ordnungsamt. Herr Ruin.
- 20.00 SCHLACHTHOF**  
Talco. NH3.
- BÜHNE
- 19.00 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS  
Ballett-Extra: Öffentl. Probe Aschenputtel
  - 19.30 HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG  
The Full Monty - Ganz oder gar nicht
  - 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS  
Der ideale Ehemann
  - 20.00 GALLI THEATER  
Froggy
  - 20.00 AKZENT THEATER  
Männer und andere Irrtümer
  - 20.00 KREATIVFABRIK  
Improtheater Für Garderobe Keine Haftung
  - 20.00 KAMMERSPIELE WIESBADEN  
Gretchen 89FF
  - 20.00 THALHAUS  
Tina Teubner
  - 20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO  
Die lächerliche Finsternis
- KINO
- 18.00 MURNAU FILMTHEATER  
Streif - One hell of a ride
  - 20.00 CALIGARI FILMBÜHNE  
Good Morning Vietnam
  - 20.15 MURNAU FILMTHEATER  
Schlachthof-Film des Monats: Journey to Jah
  - 22.15 MURNAU FILMTHEATER  
The Big Lebowski
- FAMILIE
- 16.00 GALLI THEATER  
Mitspieltheater
- SONSTIGES
- 20.11 ZUM TAUNUSBLICK, WIESBADEN-FREUDENBERG  
1. Freudenberger Schlabberplatzsitzung

- 7 ))) Samstag**
- FETE
- 21.00 SCHEUER  
Danse Gehr Ü33 mit DJ Jochen
  - 21.00 SABOT  
Punk und Hardcore - Kneipe
  - 21.00 DAS WOHNZIMMER  
Beste Leben. Wohnzimmer DJ Team.

**Stijl DesignMarkt**  
7-8 Februar  
Altes Postlager  
Mainz

- 22.00 PARK CAFÉ**  
Party Hard
- 23.00 SCHLACHTHOF**  
Let's go queer
- 23.00 KULTURPALAST**  
ExtraOrdinary
- 23.00 KONTEXT**  
Roots-Reggae-Dancehall - Party
- KONZERTE
- 11.30 MARKTKIRCHE WIESBADEN  
Orgelmusik zur Marktzeit
  - 20.00 WALHALLA  
The Vais
  - 20.00 RHEIN-MAIN-THEATER  
The United Kingdom Ukulele Orchestra
- BÜHNE
- 10.00 KUENSTLERHAUS43  
Clown- Doktoren- Workshop

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

**SCHLACHTHOF**

- 01.02. SO AMPARO SANCHEZ
- 03.02. DI MINE
- 06.02. FR SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: JOURNEY TO JAH (MURNAU FILMTHEATER)
- 06.02. FR TALCO / NH3
- 07.02. SA AUSVERKAUFT! - ALT-J / SPECIAL GUESTS: WOLF ALICE / GENGAHR (OFFENBACH STADTHALLE)
- 07.02. SA LET'S GO QUEER!
- 09.02. MO THE SUBWAYS / SPECIAL GUEST: KILL IT KID
- 11.02. MI PINK LINT / THOMAS MÜLLER
- 12.02. DO MONKEEMAN / NITRIBITTS
- 13.02. FR RISING ANGER & GUESTS
- 14.02. SA CALLEJON / SPECIAL GUESTS: ANNISOKAY / VITJA
- 14.02. SA GROUPSEX ON ECSTASY #14
- 17.02. DI AUSTIN LUCAS / AARON „CUZ“ PERSINGER
- 19.02. DO HAYSEED DIXIE
- 19.02. DO MANTAR / HESSAJA
- 20.02. FR ASA
- 21.02. SA KNIETIEF IN BEATS - 15 JAHRE!
- 22.02. SO WE WERE PROMISED JETPACKS
- 23.02. MO MC FITTI
- 24.02. DI ACOLLECTIVE
- 25.02. MI ANNA F.
- 25.02. MI 16 JAHRE: WHERE THE WILD WORDS ARE.
- 27.02. FR KITTY, DAISY & LEWIS / SPECIAL GUEST: THE DASH
- 28.02. SA BUNGA BUNGA BIRTHDAY PARTY
- 03.03. DI ANNENMAYKANTEREIT
- 04.03. MI SIMPLE MINDS
- 21.03. SA KATZENJAMMER
- 22.03. SO DANKO JONES
- 23.03. MO NNEKA
- 29.05. FR THE BOOMTOWN RATS FEAT. SIR BOB GELDOF - THE REUNION TOUR 2015

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**PROGRAMM 2 | 2015**

*Murnau* **FILMTHEATER**  
Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermin** (Auswahl):

- Sa 7.2. 15.30 Uhr. 100. Geburtstag Georg Thomalla  
**DER GROSSE PREIS** Regie: Karl Anton, DE 1943/44  
Einführung: Dr. Manfred Kögel
- Sa 7.2. 20.15 Uhr. Leinwand-Klassiker  
**THE BIG LEBOWSKI** Regie: Joel und Ethan Coen, USA 1998
- So 8.2. 18.00 Uhr. Der Bergfilm  
**STREIF – ONE HELL OF A RIDE** Regie: Gerald Salmina, Tom Dauer, AT 2015
- Sa 14.2. 20.15 Uhr. sensor-Film des Monats  
**BRASSERIE ROMANTIK, DAS VALENTINS-MENÜ**  
Regie: Joël Vanhoebrouck, BE 2013
- Mi 18.2. 20.15 Uhr. Aschermittwoch  
**DIE FASTNACHTSBEICHTEN** Regie: Wilhelm Dieterle, DE 1960
- Fr 20.2. 20.30 Uhr. Reiseziel: Ich  
**ANDERSWO** Regie: Ester Amrami, DE 2014
- Sa 21.2. 20.15 Uhr. Reiseziel: Ich  
**DER GROSSE TRIP – WILD** Regie: Jean-Marc Vallée, USA 2014
- Fr 27.2. 20.15 Uhr. Film und Architektur  
**DIE BOHMS – ARCHITEKTUR EINER FAMILIE**  
Regie: Maurizio Stærkle-Druix, DE 2014  
Gespräch mit dem Architekten Stephan Böhm im Anschluss

Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater**  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

01.

„Tenderly Blue“ heißt das Musikvideo, das das Wiesbadener Retro-Modelabel Vecona Vintage mit Evi & Das Tier und weiteren erstklassigen Künstlern produziert hat. Die Premiere wird heute ab 18 Uhr gefeiert, bei freiem Eintritt. Nach der Präsentation des Videos im Bambi Kino wird im Spiegelsaal getanzt – natürlich Swing. <http://vecona-vintage.com/>

06.

Einmal mehr präsentiert der JazzArchitekt Raimund Knösche ein musikalisches Highlight im Rudersport 1888: Das Tobias Hoffmann Trio interpretiert Klassiker und Standards aus verschiedenen Genres und Epochen. Dabei müssen keine Grenzen überschritten werden, denn sie existieren einfach nicht. Zwar komplex im Jazz verwurzelt, rockt Namensgeber Tobias Hoffmann seine Gitarre quer durch sämtliche Stilrichtungen, bestens unterstützt von einem schwer groovenden aber gleichzeitig flexiblen und kreativen Rhythmusgespann.

07.-08.

Es ist wieder soweit – Zeit für den Stijl DesignMarkt von je 11 bis 18 Uhr im riesigen Alten Postlager (beim Hbf West). 140 meist regionale Labels, Designer und Aussteller präsentieren Handgemachtes, ausgefallene Kleidung, Schmuck, Accessoires, Plakate, Prints und darüber hinaus Möbelstücke sowie eine große Urban Art Ausstellung. Gemütliche Genuss-Atmosphäre drum herum versprechen vier Food Trucks sowie DJs, Sitzcken, Schrebergarten und Annabatterie-Café drinnen.



**08. -22.**  
Auch in diesem Jahr verkürzen die Winterveranstaltungen des Rheingau Musik Festivals die Wartezeit auf den Sommer voller Musik mit Musikalisch-Kulinarischem. Das edle Ambiente des Schloss Reinhartshausen bietet die perfekte Kulisse für vielversprechende Nachwuchstalente, die bereits in der Klassik- oder Jazzszene einige Aufmerksamkeiten erringt haben. So zum Beispiel am 8. Claire Huangci, welche als ausdrucksstärkste Chopin-Interpretin ihrer Generation gilt. Und auch Kian Soltani (Foto), einer der spannendsten Cellisten der jüngeren Generation, der gemeinsam mit Andriy Dragan einen facettenreichen dramaturgischen Bogen spannt.



**11.**  
Als „die Showsensation aus Südamerika“ wird „Bailando – die Geschichte einer Tänzerin“ angekündigt, die heute einen von fünf Deutschlandstopps im Rhein-Main-Theater Niedernhausen einlegt. Fünfundzwanzig Künstler zwischen acht und 74 (!) Jahren verbinden voller Energie und Lebensfreude südamerikanische Tanztradition und moderne Choreographien. Über 250 farbenprächtige Kostüme, akrobatische Tanzeinlagen und eindrucksvolle Videoproduktionen schaffen ein Erlebnis für alle Sinne.



**13.**  
ATLAS LOSING GRIP aus Lund in Schweden waren lange so was wie ein Geheimtipp der Punkrock-Szene, doch mit dem letzten Album State of Unrest hat sich das geändert. In der Kreativfabrik spielen sie heute mit SMILE & BURN aus Berlin sowie TWO MINUTES UNION aus Frankfurt und DANA.PLAN aus Limburg.



**14.**  
Sie sind ein absolutes Underground-Phänomen: Six Reasons To Kill stehen mit ihrer kraftvollen Musik für aggressiven Metal-Sound und starke Hardcore-Einflüsse. Supported werden sie in der Kulturkneipe Sabot von Angstbreaker, einer Hardcore Band aus Leipzig. Um das Event abzurunden, treten Left Betrayed ebenfalls auf und garantieren damit einen perfekten Abend für Metal- und Hardcore-Fans.

**16.00. GALLI THEATER**  
Rotkäppchen

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Der ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hoffmanns Erzählungen

**20.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Musicaldarsteller - Der Triathlon unter den Künstlern?

**20.00. AKZENT THEATER**  
Männer und andere Irrtümer

**20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
Gretchen 89FF

**20.00. GALLI THEATER**  
Belladonna

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der große Preis

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Enjoy the music- Die Pianistin Edith Kraus

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Streif - One hell of a ride

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
The Big Lebowski

**FAMILIE**  
**10.00. TIER- UND PFLANZENPARK**  
FASANERIE  
Kunst- Werkstatt "Tierische Faschings-Masken"

**10.00. TIER- UND PFLANZENPARK**  
FASANERIE  
Kunst- Werkstatt "Tierische Faschings-Masken"

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Katers Kuchen. 3+

**15.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella. Ab 3 J.

**16.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberlampe

**16.00. GALLI THEATER**  
Schneewittchen

**SONSTIGES**  
**08.00. ADLER- CENTER**  
Antik- Markt



**15.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Move on!, 8+

**SONSTIGES**  
**17.30. KURHAUS**  
Ball des Sports

**18.00. EDEKA C+C**  
Abendflohmarkt

**19.00. KULTURPALAST**  
Kitchen Club

**19.00. SPORTHALLE AM PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT**  
Heimspiel VC Wiesbaden

**8 ))) Sonntag**

**FETE**  
**22.00. PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
4. Kammerkonzert

**11.00. SCHLOSS REINHARTSHAUSEN**  
Konzert und Brunch mit Claire Huangci

**16.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE**  
Orgel-Winterspiele - Französische Musik aus Barock und Romantik

**17.00. THALHAUS**  
Rehan Syed Ensemble

**19.00. SCHLACHTHOF**  
Raised Fist: From The North Pt. 1 - Tour

**19.00. KUENSTLERHAUS43**  
Claudia Carbo

**BÜHNE**  
**10.00. KUENSTLERHAUS43**  
Clown- Doktoren- Workshop

**16.00. GALLI THEATER**  
Rotkäppchen

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
The Full Monty - Ganz oder gar nicht

**18.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**11 ))) Mittwoch**

**FETE**  
**20.00. PARK CAFÉ**  
Salsa Party.

**KONZERTE**  
**21.00. DAS WOHNZIMMER**

**19.00. GALLI THEATER**  
Zwei Freunde

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Norma

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Onkel Wanja, Premiere

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Wenn alle Stricke reißen

**KINO**  
**13.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der Hochtourist

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der Springer von Pontresina

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Enjoy the music - Die Pianistin Edith Kraus

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Streif - One hell of a ride

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
The Unforgiven

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
7 Tage im September

**FAMILIE**  
**10.00. TIER- UND PFLANZENPARK**  
FASANERIE  
Kunst- Werkstatt "Tierische Faschings-Masken"

**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Move on! 8+

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Katers Kuchen. 3+

**15.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella. Ab 3 J.

**16.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberlampe

**16.00. GALLI THEATER**  
Schneewittchen

**SONSTIGES**  
**08.00. ADLER- CENTER**  
Antik- Markt

**9 ))) Montag**

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
The Subways

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Peer Gynt. Premiere.

**10 ))) Dienstag**

**KONZERTE**  
**19.11. KURHAUS**  
Heiteres Konzert zum Karneval. Johann-Strauß-Orchester.

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Superhero

**LITERATUR**  
**19.00. CASINO-GESELLSCHAFT**  
Vor 200 Jahren - Nassau auf dem Wiener Kongress

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Dostojewskis Erben - Wiesbadener Autorentreffen

**FAMILIE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Türkisch Gold

**SONSTIGES**  
**GANZTÄGIG. WWW.RHEINGAU-MUSIK-FESTIVAL.DE**  
Start Vorverkauf Rheingau Musik Festival

**19.30. SCHLACHTHOF**  
Milde Sorte: Vier- Gang- Menü

**11 ))) Mittwoch**

**FETE**  
**20.00. PARK CAFÉ**  
Salsa Party.

**KONZERTE**  
**21.00. DAS WOHNZIMMER**

**19.00. WMK, STUDIO**  
Musik zum Feierabend

**20.00. KURHAUS WIESBADEN,**  
FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL  
7. Meisterkonzert. Armida Quartett. Alexander Schimpf, Klavier.

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Pink Lint

**20.00. DAS WOHNZIMMER**  
Dave's Jam Session. Livemusik für Jedermann.

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Die Träume der Armen - Die Ängste der Reichen

**20.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Bailando - Das Tanzmusical

**20.00. GALLI THEATER**  
Beziehungsbomber

**20.00. THALHAUS**  
Ken Bardowicks

**LITERATUR**  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Autorenlesung: Thomas Hettche - Pfaueninsel. Moderation: Alf Mentzer (hr2).

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Manege

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Ein toller Fall

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Wolfs Kuriosum

**FAMILIE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Türkisch Gold

**12 ))) Donnerstag**

**FETE**  
**19.00. NASSAU BURGER & BEEF**  
COMPANY  
The Sound of Nassau. DJ Peter Latino.

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Monkeeman. Nitribits.

**BÜHNE**  
**18.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Sprechstunde. Uwe Eric Laufenberg beantwortet Ihre Fragen.

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Onkel Wanja

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Hoffmanns Erzählungen

**KINO**  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Serena

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Schildkröten können fliegen

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Brasserie Romantiek. Das Valentins-Menü.

**FAMILIE**  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Türkisch Gold

**SONSTIGES**  
**14.31. ST. ELISABETH-KIRCHE**  
Kreppelkaffee

**19.30. KULTURPALAST**  
Thorti's Twinkle Thursday

**19.11. TATTERSALL**  
Damensitzung

**20.11. TAUNUSHALLE NORDENSTADT**  
Großer Hexenball - Altweiberfastnacht

**14 ))) Samstag**

**FETE**  
**21.00. KONTEXT**  
Funksitzung - Konzert und Party

**20.00. DAS WOHNZIMMER**  
Valentine's Day. Will G - CD-Release-Party.

**22.00. PARK CAFÉ**  
Party Hard

**23.00. SCHLACHTHOF**  
Groupsex on Ecstasy #14

**23.00. KULTURPALAST**  
Bauch Beine Po #2

**20.00. KREATIVFABRIK**  
Superkreafragilisticexpialgetisch. Bis 1 Uhr Vinyl, ab 1 Uhr Karaoke.

**KONZERTE**  
**11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**18.30. SCHLACHTHOF**  
Callejon

**13 ))) Freitag**

**FETE**  
**21.00. DAS WOHNZIMMER**

PaSh Party. Best Of Different Styles.

**22.00. KONTEXT**  
Mischbar - Open Turntables - Party

**22.00. PARK CAFÉ**  
F\*\*\* Good

**22.30. SCHEUER**  
70er Faschingsparty, mit DJ Jochen

**23.00. SCHLACHTHOF**  
80-90-00

**23.00. KULTURPALAST**  
Bachelor Abschlussfeier Kommunikationsdesign

**23.30. SCHLACHTHOF**  
Paranoid!

**KONZERTE**  
**18.30. SCHLACHTHOF**  
Rising Anger + Guest

**19.00. KREATIVFABRIK**  
Atlas Losing Grip. Smile & Burn. Two Minutes Union. Dana Plan.

**19.00. SCHEUER**  
ABBA EXPLOSION

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Musik-Theater-Labor

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Der ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Aschenputtel. Premiere.

**20.00. GALLI THEATER**  
Beziehungsbomber

**20.00. KURHAUS**  
Die große Verdi Nacht - Die schönsten Verdi - Highlights!

**20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
Achterbahn von Eric Assous

**LITERATUR**  
**19.30. KOLPINGFAMILIE WIESBADEN-ZENTRAL**  
Neujahrsempfang mit Staatsminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz zum Thema: Verhältnis Staat - Kirche und seine Perspektive

**KINO**  
**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Brasserie Romantiek. Das Valentins- Menü

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
König der Fischer

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Serena

**KUNST**  
**18.00. STADTARCHIV**  
Ausstellungseröffnung: Die Welt der Farbe

**20.00. KUNSTHAUS WIESBADEN**  
Ausstellung: Seiji Morimoto - Weather Report - Installation, Eröffnung mit Performance

**SONSTIGES**  
**23.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG**  
NachtMahl

**15 ))) Sonntag**

**FETE**  
**GANZTÄGIG. DAS WOHNZIMMER**  
Rund um den Faschnachtszug. Wohnzimmer-DJ-Team all day long.

**22.00. PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**  
**20.00. KURHAUS**  
5. Sinfoniekonzert - Hess. Staatsorchester. Anton Bruckner. Sinfonie Nr. 9/Te deum.

**20.00. DAS WOHNZIMMER**  
Dave's Jam Session. Livemusik für Jedermann.

**19.00. SCHEUER**  
Tanz der Vampire, Scheuernball mit Niteshift unF Clubing Deluxe mit DJ George

**20.00. WALHALLA**  
Soren Thies. Klezmer & Musette.

**21.00. SABOT**  
Six Reasons To Kill + Angstbreaker + Left Betrayed

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Kill the Bugger!

**KINO**  
**13.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Wolfs Kuriosum

**20.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Face to Face

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Für Garderobe keine Haftung: Die Bibliothek des Zufalls. Gastspiel.

**20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
Achterbahn, von Eric Assous

**20.00. GALLI THEATER**  
Neues vom Forscherschorsch

**KINO**  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Das Glück liegt auf der Straße

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Serena

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Brasserie Romantiek. Das Valentins-Menü.

**FAMILIE**  
**10.33. FUSSGÄNGERZONE**  
Faschnachts-Kinderfest.

**11.00. FASANERIE**  
Tierspurenuche

**15.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Zirkus! 6+

**15.33. FUSSGÄNGERZONE**  
Kinderumzug. Start Luisenplatz.

**SONSTIGES**  
**14.00. BRITA- ARENA**  
Heimspiel SV Wehen Wiesbaden

**17.30. SCHLOSSPARK FREUDENBERG**  
NachtMahl in Rot

**18.00. EDEKA C+C**  
Abendflohmarkt

**19.11. KETTELHAUS**  
2. Große Prunksitzung

**20.00. MEHRZWECKHALLE RAMBACH**  
Kostümball für Erwachsene. Motto: schwarz und weiß

**16 ))) Montag**

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Onkel Wanja

**17 ))) Dienstag**

**KONZERTE**  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
Austin Lucas. Aaron "Cuz" Persinger.

**BÜHNE**  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Wie es euch gefällt

**18 ))) Mittwoch**

**FETE**  
**20.00. PARK CAFÉ**  
Salsa Party.

**KONZERTE**  
**20.00. KURHAUS**  
5. Sinfoniekonzert - Hess. Staatsorchester. Anton Bruckner. Sinfonie Nr. 9/Te deum.

**20.00. DAS WOHNZIMMER**  
Dave's Jam Session. Livemusik für Jedermann.



**20.-21.**

Das „Just Music“-Jazzfestival, das Publikum auch von weither nach Wiesbaden lockt, feiert Jubiläum – und geht mit zwei aufregenden Konzerttabellen bereits zum 10. Mal an den Start mit gewohnt risiko- und reibungsreichem Programm. Die in New York lebende Schweizer Improvisatorin Silvie Courvoisier (Foto) zum Beispiel steht in der Musiklandschaft einzigartig da. Ihre Kompositionen setzen sich mit Leichtigkeit über Stilgrenzen hinweg – dabei ist sie eine fesselnde Pianistin, die das Klavier in orchestrale Sphären bringt. Urumchi kommt mit der türkisch-kasachischen Stimmklobatrin Saadet Türköz und Urgesteinen der Schweizer Improvisationsszene, Premiere feiert Ropo, ein brandneues internationales Quartett um Uwe Oberg. Der Dorf ist urbaner Sound von 29 Musikern. Das Berlin-New Yorker Quartett Conference Call unter der Leitung von Gebhard Ullmann sorgt für einen würdigen Abschluss von Just Music. [www.justmusic-festival.de](http://www.justmusic-festival.de)



**21.**

Schwarzes Theater in Wiesbaden: einmalig in Deutschland. Auf einer mit schwarzem Samt ausgeschlagenen „Guckkastenbühne“ führen im Velvets Theater schwarz verummte Spieler Puppen und andere Gegenstände durch eine schmale Lichtgasse. Dadurch lassen sich die erstaunlichsten Effekte erzeugen, so dass die Grenzen zu einer realen Wirklichkeit verschwimmen und das Publikum in eine Welt der Magie und Illusion, voller Poesie und Zauber geführt wird. Heute ist auf diese Weise um 20 Uhr „Der kleine Prinz“, der Klassiker des Velvets Theaters in der Schwarzenbergstraße zu erleben.



**22.**

„Du gehörst dazu“ ist die Überschrift des 1. Liliendialogs heute von 13 bis 17 Uhr im und um das „Leib & Seele“-Restaurant der Volkshochschule. Eingeladen sind Menschen und Initiativen, die nicht nur Asylsuchende willkommen heißen, sondern auch der Kinder- und Altersarmut in Wiesbaden begegnen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben organisieren wollen. Es wird einen „Speakers Corner“ geben und alle erhalten Raum, sich und ihre Ideen vorzustellen, die dem Miteinander und füreinander dienen. [www.lilienjournal.de](http://www.lilienjournal.de)

21 ))) Samstag

FETE

- 20.00. JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT** WinterWorld: First Kiss Frankfurt
- 21.00. KONTEXT** Tapefabrik im Kontext: Rap Supreme - Konzert
- 21.00. DAS WOHNZIMMER** Beste Leben. Wohnzimmer DJ Team.
- 22.00. PARK CAFÉ** Party Hard
- 22.30. SCHEUER** Danse Gehr Ü33 mit Djane Karin
- 23.00. SCHLACHTHOF** Bastard Rocks
- 23.00. SCHLACHTHOF** Knietief in Beats - 15 Jahre!

KONZERTE

- 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN** Orgelmusik zur Marktzeit
- 18.30. KULTURFORUM WIESBADEN** Studiobühne: Jazz - Ensembleworkshop mit Sylvie Courvoisier
- 19.00. SCHEUER** Still Collins, Phil Collins Special
- 19.30. KULTURFORUM WIESBADEN** Just Music Jazz Festival
- 20.00. KREATIVFABRIK** Heimatmelodien #12. We Are Rome. Cukebox. The Grand Sheep.

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** Rein Gold
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS** Aschenputtel
- 20.00. AKZENT THEATER** Wie du mir, so ich dir
- 20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN** Achtenbahn von Eric Assous
- 20.00. THALHAUS** Mannheimer Kulturknall
- 20.00. GALLI THEATER** Männerschlussverkauf

LITERATUR

- 20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO** Genie und Liebe. Teil 1: Dostojewski

KINO

- 15.30. MURNAU FILMTHEATER** Zirkus Renz
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER** Anderswo
- 20.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Hirngespinnster
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER** Der große Trip - Wild

FAMILIE

- 10.00. FASANERIE** Kunst- Werkstatt "Malen wie die Aborigines"
- 15.00. KUENSTLERHAUS43** Der Fischer und seine Frau
- 15.00. HESS. STAATSTHEATER** Kids on stage, 6+
- 17.45. HESS. STAATSTHEATER** Backstage Tanz. 8+

SONSTIGES

- 14.00. CASINO-GESELLSCHAFT** Symposium "Baukulturelles Erbe und Stadtentwicklung"
- 18.00. EDEKA C+C** Abendflohmarkt
- 19.00. SCHLOSSPARK FREUDENBERG** NachtMahl
- 19.30. SPORTHALLE AM PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT** Heimspiel VC Wiesbaden

22 ))) Sonntag

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ** Urban Beats

KONZERTE

- 11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER** 5. Kammerkonzert
- 11.00. SCHLOSS REINHARTSHAUSEN** Konzert und Brunch mit Klan Soltani
- 16.00. ST. BONIFATIUS KIRCHE** Orgel-Winterspiele - Choral & Passacaglia. Werke von Bach, Höller und Petersen. Stefan Madrzak, Soest
- 18.00. RINGKIRCHE** Orgelkonzert. Sonaten von Felix Mendelssohn und Paul Hindemith, sowie Werke von Johann Gottfried Walther, Antonio Vivaldi und Vincent Lübeck
- 19.00. THALHAUS** Paul Millns, Singer/Songwriter
- 19.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN** We Were Promised Jetpacks

BÜHNE

- 16.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS** Gastspiel Senta Berger
- 16.00. RHEIN-MAIN-THEATER** Land der Träume - Das Familienmusical mit Tom Lehel & Juri Tetzlaff
- 18.00. VELVETS THEATER** Grenzen-Los: eine Revue mit Schwarzen Theater, Autobiografische Revue zur Krim-Krise. Mit einer thematischen Einführung, immer eine ¼ Stunde vor Stückbeginn.
- 18.00. AKZENT THEATER** Wie du mir, so ich dir
- 19.00. KUENSTLERHAUS43** Krimherbst: Mord mit(t) Aussicht / Improvisierter Krimi
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** Onkel Wanja
- 20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO** Die lächerliche Finsternis

LITERATUR

- 11.30. KUNSTHAUS, KUNSTHALLE** Lesung: Ralph Dutli - Soutines letzte Fahrt. im Rahmen der Ausstellung About Colour.

KINO

- 13.30. MURNAU FILMTHEATER** Die Austerprinzessin
- 15.30. MURNAU FILMTHEATER** Die Fastnachtsbeichte
- 17.30. CALIGARI FILMBÜHNE** Die Meta- Morphosen. Leicht verstimmt ins Rampenlicht.
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER** Der große Trip - Wild
- 20.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Von Menschen und Pferden
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER** Anderswo

KUNST

- 11.00. KURHAUS KOLONNADEN** Kunst & Genuss

FAMILIE

- 10.00. HESS. STAATSTHEATER** Kids on stage, 6+
- 14.00. FASANERIE** Kunst- Werkstatt "Farben für den Winter"
- 15.00. AKZENT THEATER** Augusto und Pimpinella, ab 3 J.
- 15.00. KREATIVFABRIK** Impro-Puppentheater "1000 und eine Nacht". Für Kinder ab 3 Jahren.

SONSTIGES

- 08.00. METRO** Flohmarkt
- 13.00. VHS-RESTAURANT LEIB & SEELE** 1. Liliendialog. "Du gehörst dazu"

23 ))) Montag

KONZERTE

- 19.00. SCHLACHTHOF** Mc Fitti: Love, Peace 'n Abriss Live Tour 2015
- 19.00. SCHLACHTHOF** Red City Radio: The Dangers Of Standing Still Tour 2015

KINO

- 20.00. CALIGARI FILMBÜHNE** The Homesman

24 ))) Dienstag

KONZERTE

- 19.00. SCHLACHTHOF** Acollective
- 20.00. KURHAUS WIESBADEN,** FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL Die Nacht der Musicals, an einem Abend über ein Dutzend Musicals erleben
- 19.00. THALHAUS** Paul Millns, Singer/Songwriter
- 19.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN** We Were Promised Jetpacks

BÜHNE

- 18.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER** Kostprobe zu La Traviata
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG** Der Junge in der Tür
- 20.00. KUENSTLERHAUS43** Aufbaukurs Improtheater

LITERATUR

- 18.00. HESS. HAUPTSTAATSARCHIV** 70 Jahre Kriegsende

KINO

- 18.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Der große Bluff
- 20.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Johnny Guitar- Wenn Frauen hassen

FAMILIE

- 15.00. HESS. STAATSTHEATER** Theater Film Bühne, 8+

25 ))) Mittwoch

FETE

- 20.00. PARK CAFÉ** Salsa Party.
- 20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO** Die lächerliche Finsternis

KONZERTE

- 18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK** Paulinenklänge
- 20.00. SCHLACHTHOF** Anna F.
- 20.00. THALHAUS** 2MEN Group & The Chick. Jazz.
- 20.00. DAS WOHNZIMMER** Dave's Jam Session. Livemusik für Jedermann.

BÜHNE

- 19.00. SCHLACHTHOF** Where the wild words are.
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** Onkel Wanja
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG** Kill the Bugger!
- 20.00. GALLI THEATER** Die Männerschule

KINO

- 15.30. MURNAU FILMTHEATER** Ein toller Fall
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER** Das Glück liegt auf der Straße
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER** Die Austerprinzessin

26 ))) Donnerstag

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** 42nd Street
- 20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO** Die lächerliche Finsternis
- 20.00. KUENSTLERHAUS43** Poetry Slam 43
- 20.00. KREATIVFABRIK** Open Stage. Bühne für Alle und Alles.

KINO

- 19.00. MURNAU FILMTHEATER** Die Geschichte der RAF
- 20.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Kick off Kirkuk

KUNST

- 19.00. LUMAS** Book- Launch & Artist- Talk. Sabine Wild: Projections.

SONSTIGES

- 19.00. KRONENSCHLÖSSCHEN** HATTENHEIM Eröffnungsparty Rheingau Gourmet und Wein Festival. Bis 11. März.
- 19.30. HEIMATHAFEN** Stammtisch: Let's talk about death

**EBS Universität**  
für Wirtschaft und Recht

**Entdecke Jura**  
27. Februar 2015  
16 bis 19 Uhr

[www.ebs.edu/entdeckejura](http://www.ebs.edu/entdeckejura)

27 ))) Freitag

FETE

- 21.00. DAS WOHNZIMMER** PaSh Party. Best Of Different Styles.
- 22.00. PARK CAFÉ** F\*\*\* Good
- 22.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN** Shake & Bump
- 23.00. KULTURPALAST** Russendisko. Mit W. Kammerer & Janeck.

**EBS Universität**  
für Wirtschaft und Recht

**Entdecke BWL**  
27. Februar 2015  
10 bis 16 Uhr

[www.ebs.edu/entdeckebwl](http://www.ebs.edu/entdeckebwl)

KONZERTE

- 20.00. KREATIVFABRIK** Schülerkonzert Stage Ahead Music School
- 20.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN** Kitty, Daisy & Lewis
- 20.00. WALHALLA** Leona Berlin & Band
- 20.00. BÜRGERHAUS TAUNUS** Swing on Fire. Hot Swing. Gypsy Jazz und Bossa gespielt und gesungen von weltbekanntesten virtuosen Solisten.

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** Peer Gynt, Premiere
- 20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN** Event, von John Clancy
- 20.00. GALLI THEATER** Die Männerschule
- 20.00. THALHAUS** Maul & Clownseuche, Jazz
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS** Hoffmanns Erzählungen
- 18.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG** Treffpunkt Theater
- 19.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG** Kostprobe zu Leonce und Lena

LITERATUR

- 19.00. KULTURPALAST**



**26.**

Let's talk about Death – der etwas andere Stammtisch zum Zuhören, Erzählen und Philosophieren im Heimathafen bietet eine unabhängige, zwanglose Plattform. Die Initiatoren, erfahrene und engagierte Sterbe- und Trauerbegleiter, sind sich einig, dass in unserer Gesellschaft zu oft Sprachlosigkeit und Unsicherheit herrschen, wenn es um die Themen Leben und Sterben, Tod, Abschied und Trauer geht. Dabei lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Jeder ist eingeladen, seine eigene Geschichte zu erzählen, Fragen zu stellen oder einfach nur zuzuhören.



**26.**

Unschärfe ist das gestalterische Moment der Fotografin Sabine Wild. Wie sie damit die Realität in verbobene Farbpartien verwandelt und Geschwindigkeit, sowie Dynamik in ihre Werke bringt, kann man nun in ihrem neu erschienenen Lumas Künstlerbuch bewundern. „Sabine Wild: Projections“ zeigt neben den gefragtesten Fotografien der Künstlerin auch ganz neue Arbeiten. Die Editions-galerie Lumas Wiesbaden lädt zum exklusiven Book Launch mit anschließendem Artist Talk und einer Einführung von Horst Klöver.



**28.**

Ein ganz besonderer Abend mit dem Musikprojekt „New Voices“ erwartet die Besucher in der Lutherkirche. Die fünf fantastischen Solisten sind an den besten Musiktheatern Russlands zu Hause, unter anderem am Bolschoi Theater und am Staatlichen Musiktheater. So verschieden ihre Stimmen und Charaktere sind, so vielseitig ist auch das Programm, mit dem „New Voices“ – die Gentleman der neuen Generation – das Publikum mitreißt. Und das alles auch noch für einen guten Zweck: Zu Gunsten der Zwerg- Nase- Stiftung. Das Kinderhaus, dem der Reinerlös gespendet wird, widmet sich seit vielen Jahren der umfangreichen Betreuung von Kindern mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, entlastet die betroffenen Eltern und ermöglicht ein entspanntes miteinander in den Familien. [www.zwerg-nase.de](http://www.zwerg-nase.de)

Wladimir Kamirer. "Coole Eltern leben länger"

- 19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI** Haus d. Heimat. Friedrichstr. 35: Schauspielplatz Palermo

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER** Die letzten Gigolos
- 18.00. CALIGARI FILMBÜHNE** Mary & Max - oder: Schrumpfen Schafe wenn es regnet
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER** Die Böhms - Architektur einer Familie

SONSTIGES

- 19.30. SCHLOSSPARK FREUDENBERG** NachtMahl

28 ))) Samstag

FETE

- 19.00. KULTURFORUM** Frei-Tanz-Wiesbaden
- 22.00. SCHLACHTHOF** Bunga Bunga Birthday Party
- 22.00. PARK CAFÉ** Party Hard
- 21.00. DAS WOHNZIMMER** Beste Leben. Wohnzimmer DJ Team.
- 23.00. KREATIVFABRIK** Outta Space. 90-er-Party.

KONZERTE

- 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN** Orgelmusik zur Marktzeit
- 18.00. MARKTKIRCHE WIESBADEN** Hollywood meets Broadway mit Joan Faulkner. Harriet Lewis. Joanne Bell.
- 19.00. LUTHERKIRCHE** New Voices. Charity-Konzert zugunsten der ZWERG-NASE-Stiftung
- 19.00. SCHEUER** John Diva & The Rockets Of Love. 80er PoserRock- Blockbuster Show

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS** Aschenputtel
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG** Leonce und Lena, Premiere
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS** Superhero
- 20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO** Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau
- 20.00. KUENSTLERHAUS43** Der kleine Prinz und die 7 Todsünden

**27.02.-01.03.**



Gesund und fit bis ins hohe Alter – ein Ziel, das jeder verfolgt. Dabei ist es gar nicht so schwer seinen Körper im täglichen Leben zu entlasten und damit das körperliche Wohlbefinden zu steigern. Immer mehr Menschen erkennen, dass ihre Gesundheit letztendlich das wichtigste Kapital ist, das sie besitzen. Vorsorge und Informationen über moderne und alternative Therapien stehen deshalb bei Menschen, die selbstbestimmt ihre Gesundheitsbelange regeln wollen, hoch im Kurs. Eine optimale und attraktive Informations- und Diskussionsplattform bietet zu Jahresbeginn die Paracelsus Messe, Deutschlands größte Gesundheitsmesse, die nach dem Abriss der Rhein-Main-Hallen nun im Messecenter Rhein-Main in Hofheim-Wallau stattfindet. Zeitgleich findet die VeggieWorld, die Messe für nachhaltiges Genießen statt. Auch hier gibt es wieder ein umfangreiches Vortrags- und Ausstellungsprogramm mit über 30 Vorträgen und rund 80 Ausstellern. Weitere Infos unter: [www.veggieworld.de](http://www.veggieworld.de).

**Summer in the City**  
2015  
**NORDMOLE MAINZ**

**AN EVENING WITH MARK KNOPFLER AND BAND**  
PRESENTED BY MAREK LIEBERBERG  
Fr. 19. 06.15

**FANSTASTISCHEN**  
VIER DIE  
Fr. 03. 07.15

**ROXETTE**  
30th Anniversary Tour  
So. 05. 07.15

**LIONEL RICHIE**  
ALL THE HITS ALL NIGHT LONG  
Sa. 25.07.15

**ZITADELLE MAINZ**  
**ANASTACIA**  
RESURRECTION TOUR  
Do. 09.07.15

**KULTURSCHIFF AM RHEINUFER**  
**ORQUESTA BUENA VISTA SOCIAL CLUB**  
Mi. 08. 07.15

**VOLKSPARK MAINZ**  
**REA**  
GARVEY  
Fr. 24.07.15

**WEITERE TERMINE**  
So. 28. 06.15  
**GREGOR MEYLE**  
Fr. 03. 07.15  
**DIETER THOMASKUHN**  
Fr. 10. 07.15  
**HUBERT VON GOISERN**  
Sa. 11. 07.15  
**MELODY GARDOT**  
Mi. 22. 07.15  
**AL JARREAU**  
[www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

# 2x5

**DÖNDÜ YAZGAN, MIGRATIONSBEAUFTRAGTE  
POLIZEI WESTHESSEN, 42 JAHRE**

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

## **Beruf**

### **Warum wurden Sie Polizistin?**

Das war wirklich mein Traumberuf. Schon mit sechs Jahren war für mich klar: Ich gehe zur Polizei, egal, in welchem Land ich lebe. In der Türkei hatte ich Verwandtschaft bei der Polizei. Inspiriert haben mich außerdem „Die drei ???“, aber auch meine deutschen Freunde. Der Vater einer Freundin war Polizist und hat uns immer Geschichten erzählt. Eine weitere Inspiration waren zwei Kollegen, die uns damals Fahrradfahren beigebracht haben in der Jugendverkehrsschule. Die waren so außergewöhnlich nett und aufgeschlossen, das ich gesagt habe: Ich will auch zur Polizei.

### **Welches sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?**

Wir sind nur im Bereich der Prävention tätig und Ansprechpartner für alle Bevölkerungsgruppen. Für uns ist es wichtig, dass wir Vorurteile abbauen. Ein Schwerpunkt ist Kontaktpflege, zu Migrantenvereinen, Organisationen, Moscheen. Wir arbeiten eng zusammen mit Behörden, Institutionen und dem Integrationsamt Wiesbaden. Wir machen gemeinsame Projekte, um das friedliche Miteinander zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt ist polizeiintern: Wir bilden die Kollegen in interkultureller Kompetenz aus und klären sie auf, wenn es um kulturelle und ethnische Fragen, Sitten und Gebräuche geht. Wir unterstützen die Ermittler mit unserer Sprachkompetenz und versuchen, ihnen beratend zur Seite zu stehen. Wir betreiben Gewaltprävention an Schulen, in Familien und betreiben auch Familienintervention.

### **Familienintervention – wie können wir uns das vorstellen?**

Wenn es zum Beispiel um Zwangshehe geht oder um Gewalt im Namen der Ehre. Neulich war eine junge muslimische Frau bei uns, die ist lesbisch. Die Eltern haben das herausbekommen. Wir suchen dann die Familien auf oder laden sie zu uns ein auf einen Kaffee. Wir haben die Eltern aufgeklärt, damit keine Gewaltaktionen passieren. Wir versuchen, präventiv kommunikativ Konflikte zu lösen. Wir können sie natürlich nicht zwingen, wenn sie nicht mit uns reden wollen. Aber zu 99,9 Prozent reden sie mit uns. Es ist dann auch ein Anliegen der Familien, gehört zu werden. Die Arbeit ist viel wichtiger geworden. Die Telefone stehen nicht mehr still. Das ist in den letzten fünf Jahren enorm gestiegen, natürlich auch über die vielen Vorträge, die wir halten.

### **Worüber reden Sie in Ihren Vorträgen?**

Wir geben Einblicke in die kulturellen Besonderheiten von Familienstrukturen, etwa die Bedeutung der Mutter, der Großmutter sowie in die kulturspezifischen Phänomenbereiche wie den Ehrbegriff oder „Kanun“, das Gewohnheitsrecht der Kosovo-Albaner. Vieles ist da für viele immer noch fremd, da versuchen wir aufzuklären, warum diese Menschen so ticken – warum ein Migrant zur Gewalttat neigt, wenn seine Mutter beleidigt wird, warum Morde im Namen der Ehre geschehen. Woher kommt das? Ist es kulturell, traditionell bedingt? Hat das etwas mit der Religion zu tun oder nicht? Aufgrund des demografischen Wandels hat in Wiesbaden jedes zweite Kind einen Migrationshintergrund, 48 Prozent, in 25 Jahren hat jeder zweite Wiesbadener einen Migrationshintergrund. Da ist auch wichtig, zu erklären und zu vermitteln, auch den Kollegen. Was kommt da auf uns zu? Genauso agieren wir bei den Migrantenfamilien. Wir erklären ihnen die Gepflogenheiten, die Rechte, die Pflichten als Bürger und auch die Strukturen, die hier in Deutschland existieren, zum Beispiel das Bildungssystem ist vielen nicht bekannt. Und es geht um Respekt, den Umgang miteinander. Leider gibt es bei den Migranten noch Menschen, die leben in ihrer eigenen Welt. Das sind wenige, aber die gibt es.

### **Nehmen die Ressentiments zu?**

Wenn man sich die Entwicklung „derzeit“ anschaut, würde ich sagen, ja. Eigentlich in beide Richtungen. Es gibt Vorurteile und Ängste. Gleichzeitig sind aber auch beide Seiten offener geworden. Man lädt sich ein. Fast jeder hat Freunde mit Migrationshintergrund, Partys sind gut gemischt. Als Kind war das gar nicht üblich, dass man Besuch hatte von Deutschen. Heute ist das ganz normal. Beide Seiten öffnen sich, verlieren Berührungsängste, und von beiden Seiten gibt es Interesse. Das fängt schon mit dem Essen an. Früher hieß es immer, man könne nicht die deutschen Nachbarn einladen, die würden doch das türkische Essen nicht essen. Es ist ganz wichtig, dass man offen miteinander redet auf beiden Seiten. Man darf nicht gleich in die rechte Ecke gestellt werden, nur weil man sich kritisch äußert. Es ist wichtig, dass man die Meinung äußert. Das führt oft dazu, dass man darüber diskutieren kann und diese Ängste eher abbaut, als wenn man gar nichts sagt.

## **Mensch**

### **Wann und wie kamen Sie nach Wiesbaden?**

Ich kam vor 21 Jahren berufsbedingt nach Wiesbaden, bis dahin war ich in Mittelhessen. Geboren bin ich in Ankara, wo ich gelebt habe, bis ich im Rahmen der Familienzusammenführung 1977 mit sechs Jahren nach Deutschland kam.

### **Wie haben Sie persönlich den Anschlag auf „Charlie Hebdo“ und die Zeit seither erlebt?**

Was mich in der Folge des Anschlags glücklich gemacht hat, ist, dass die Religionen zusammengedrückt sind. Das habe ich so wahrgenommen, dass die Religionen sich positioniert haben, gemeinsam, Hand in Hand. Das hat mich sehr glücklich gemacht.

### **Welche Rolle spielt die Religion und die Ausübung des Glaubens in Ihrem Leben?**

Ich bin zwar religiös, aber ich übe meine Religion nicht aus.

### **Welches ist das größte Missverständnis über „den Islam“?**

Ein Missverständnis ist, dass man kein Wissen hat, dass man nicht unterscheidet zwischen der Religion und dem Extremismus, das ist ein Problem.

### **Haben Sie einen guten Vorsatz für das neue Jahr?**

Das war hoffentlich weiter erfolgreich in unserer Arbeit tätig sein werden und noch mehr Vorurteile abbauen können. Und ich muss für meinen nächsten Halbmarathon trainieren. Ich jogge sehr gerne und mache auch Kettlebell, Training mit Gewichten. Ich bin vorletztes Jahr Marathon gelaufen in Frankfurt und in Istanbul. Und letztes Jahr Halbmarathon in Mainz, den laufe ich dieses Jahr wieder. Ich mache nur noch Halbmarathon, weil meine Knochen das nicht mehr mitmachen. Ich muss anfangen, wieder öfters zu laufen. Mir geht es aber eigentlich weniger um die Zeit, sondern die Partizipation spielt eine große Rolle, es macht halt Spaß. Und es ist mir wichtig, dass ich durchlaufen kann.



WWW.NASSAUBURGER.CO

GREAT FOOD // GREAT PEOPLE //  
GREAT SOUNDS // GREAT PEOPLE //

NASSAU BURGER & BEEF COMPANY  
PRESENTS

**THE SOUND OF  
NASSAU**

DEEP AND VOCAL HOUSE FROM  
RESIDENT DJ PETER LATINO

**DONNERSTAG 12/02/2015**

START 18:00 // FINISH 00:00 // FREE ENTRY //

0611 880 280 70 // MICHELBERG 9 // 65183 WIESBADEN

NASSAU  
BURGER  
& BEEF  
COMPANY

**Das  
Wohnzimmer**

PaSh  
Entertainment Gold

sky

BUNDESLIGA CHAMPIONS LEAGUE NFL NBA

Restaurant  
mit warmer Küche

Karaoke Live DJ Acts Live Music

www.facebook.com/pages/Das-Wohnzimmer  
Schwalbacherstr. 51/Theater Wartburg

# Mein Integrationsplan

INTEGRATION IST KEINE EINBAHNSTRASSE



## DIE NÄCHSTEN HEIMSPIELE

des SV Wehen Wiesbaden in der BRITA-Arena



Energie Cottbus  
**Samstag  
14.02.15  
14:00 Uhr**



Preußen Münster  
**Samstag  
28.02.15  
14:00 Uhr\***

**WIR ROCKEN'S. GEMEINSAM. | #wirgemeinsam**

Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen, in der Geschäftsstelle sowie im Web auf [www.SVWW.de](http://www.SVWW.de) | \* Voraussichtlicher Termin. Spieltag noch nicht endgültig terminiert.

Sogar Angela sieht es so: Der Islam gehört endlich zu uns. Was heißt das nun für uns deutsche Christen, Juden oder Agnostiker? Wir können das „Wir“ nicht mehr exklusiv für den eigenen Kulturkreis beanspruchen. Nicht nur der Neonazi ist ein fataler Irrläufer aus den eigenen Reihen, sondern auch der IS-Sympathisant. Er ist einer von uns. Mein Tipp: Statt jetzt in Panik zu verfallen, kann man alternativ auch lecker essen gehen. Und so, ganz nebenbei, das „Wir“ stärken. Diesen Weg finde ich persönlich angenehmer. Mit vollem Magen kann man sich dann auch bessere Gedanken über die Lösung der Probleme machen. Obige Karte zeigt das schöne, nah- und mittelöstlich geprägte Wiesbaden, wie ich es kennen gelernt habe. Sie erhebt alles andere als Anspruch auf Vollständigkeit. Man hätte zum Beispiel auch Ärzte und Rechtsanwälte aufnehmen können.

1 Deniz Fisch (Fischhandel), Dotzheimer Str. 152a  
2 Cigköftem (türkischer vegetarischer Imbiss), Dotzheimer Straße 125 – Tipp: „Portion“ zum Selbstrollen  
3 Lorelei Kebab Haus (türk. Küche), Loreleiring 2  
4 Al Kazan Supermarket, Niederwaldstraße 51  
5 Mac Döner (türkische Küche), Dotzheimer Str. 61

6 MiMi Bar & Sisha Lounge, Wellritzstr. 47  
7 Chopan Tea Lounge & Bar, Bleichstr. 34  
8 Ülker Metzgerei, Hellmundstr. 34  
9 Ararat Market (Obst- und Gemüsemarkt), Hellmundstr. 19 – Tipp: gute und günstige Kräuter  
10 Cemal (Herrenfriseur), Wellritzstr. 25  
11 Sultan (türkisches Restaurant), Wellritzstr. 16  
12 Istanbul (Friseur), Wellritzstr. 17  
13 Harput (türkische Bäckerei), Wellritzstr. 14  
14 Somar (Kiosk), Helenenstr. 1  
15 Harput (türkisches Restaurant), Wellritzstr. 9  
16 Günay Supermarkt, Schwalbacher Str. 52  
17 Günay (türk. Fischrestaurant), Schwalb. Str. 52  
18 Fasan (afghanisches Restaurant), Friedrichstraße 57 – Tipp: gemischter veget. Teller  
19 Ilhami (Friseur), Michelsberg 30  
20 Istanbul (türkisches Restaurant), Michelsberg 28 – Tipp: Tavuk Sis Kebab  
21 Moritz Kebabhaus (türk. Küche), Moritzstr. 11  
22 Al Petra (arabisches Restaurant), Moritzstr. 34  
23 Manik Veggie Cafe (veganes Restaurant), Michelsberg 15  
24 Waffel & Gegenüber (u.a. afghanische Küche), Michelsberg 18 bzw. 13  
25 Bei Gabriel (libanesisches „Deli“), Rheinstr. 43  
26 Filiz & Team Friseur, Obere Webergasse 41

27 Hindukusch (afghan. Restaurant), Nerostr. 4-6  
28 Saytouna (arabisch-orientalisches Restaurant), Wilhelmstr. 52 – Tipp: Nachtisch besonders gut

Die um Geschäfte erweiterte, mit zusätzlichen Infos und Anekdoten versehene Karte finden Sie in interaktiver und wachsender Form unter: [www.sensor-wiesbaden.de/integrationsplan/](http://www.sensor-wiesbaden.de/integrationsplan/)

Sie kennen ein Geschäft, das wir in die Karte aufnehmen sollen und haben einen Insider-Tipp? Schreiben Sie uns mit Betreff „Integration“ an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

*Martin Mengden*

Wir empfehlen auch den Besuch der Ausstellung „Integration ist ein Genuss“, die am 26. Februar um 18 Uhr im Schaufenster Stadtmuseum eröffnet und dort bis 24. Mai zu sehen sein wird. 21 Wiesbadener aus der ganzen Welt haben als Kuratoren diese Ausstellung erarbeitet und präsentieren ihre kulinarische Sicht auf 2000 Jahre Migrations- und Integrationsgeschichte, die zum Genuss wird.

**KONZERTBÜRO  
SCHONEBERG**

**Crown The Empire**  
30.01.15 Frankfurt, Das Bett

**Kensington**  
03.02.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

**Lasse Matthiessen**  
03.02.15 Frankfurt, Die Fabrik

**Ingmar Stadelmann**  
11.02.15 Frankfurt, Die Käs

**Afrob**  
12.02.15 Frankfurt, Das Bett

**Alexa Feser**  
14.02.15 Frankfurt, Sankt Peter

**Chima**  
20.02.15 Frankfurt, Sankt Peter

**Frontier Ruckus**  
01.03.15 Frankfurt, Ponyhof Club

**Element Of Crime**  
02.03.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle

**Gemma Ray**  
04.03.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

**Frankfurter Klasse**  
05.03.15 Darmstadt, Halbneun Theater  
26.03.15 Mannheim, Klappsmühl

**Jacob Karlzon III**  
11.03.15 Offenbach, Hafen 2

**Lary**  
22.03.15 Frankfurt, Das Bett

**Chuck Ragan & The Camaraderie  
+ Skinny Lister**  
04.04.15 Frankfurt, Gibson

**Silverstein**  
11.04.15 Frankfurt, Sankt Peter

**Paper Aeroplanes  
& Lee MacDougall**  
14.04.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

**Alain Frei**  
15.04.15 Frankfurt, Die Fabrik

**Friedemann Weise**  
16.04.15 Frankfurt, Die Fabrik

**Ewert And The Two Dragons**  
20.04.15 Frankfurt, Das Bett

**Claudia Koreck**  
22.04.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

**Astronautalis**  
15.05.15 Frankfurt, Elfer Club

**Sido**  
01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle  
19.11.15 Mannheim, SAP Arena

**SDP**  
11.11.15 Frankfurt, Batschkapp

**Night Of The Proms**  
01./02.12.15 Frankfurt, Festhalle  
16.12.15 Mannheim, SAP Arena

**Johann König**  
20.02.16 Frankfurt, Alte Oper

TICKETS: EVENTIM.DE  
INFOS: SCHONEBERG.DE


**FILMBÜHNE  
CALIGARI**
**F E B R U A R**

Sonntag, 01.02.  
20:00 **Gibsy – Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann**

Montag, 02.02.  
20:00 **3 Türken und ein Baby**

Dienstag, 03.02.  
20:00 **Es ist schwer, ein Gott zu sein**

Mittwoch, 04.02.  
20:00 **Magic in the Moonlight**

Donnerstag, 05.02.  
20:00 **Min Dit – Die Kinder von Diyarbakir**

Freitag, 06.02.  
20:00 **Good Morning, Vietnam**

Samstag, 07.02.  
20:00 **Das Verschwinden der Eleanor Rigby**

Sonntag, 08.02.  
20:00 **The Unforgiven**

Montag, 09.02.  
20:00 **Ein Schotte macht noch keinen Sommer**

Dienstag, 10.02.  
20:00 **Laurel & Hardy Shorts**

Mittwoch, 11.02.  
20:00 **Die Sprache des Herzens – Das Leben der Marie Heurtin**

Donnerstag, 12.02.  
20:00 **Schildkröten können fliegen**

Freitag, 13.02.  
20:00 **Der König der Fischer**

Samstag, 14.02.  
20:00 **The Zero Theorem**  
22:00 **Pi – System im Chaos**

Sonntag, 15.02.  
20:00 **Wild Tales – Jeder dreht mal durch!**

Montag, 16.02.  
20:00 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?**

Dienstag, 17.02.  
20:00 **Jazz Soup**

Mittwoch, 18.02.  
20:00 **7 Tage im September**

Donnerstag, 19.02.  
20:00 **Halabja – The Lost Children**

Freitag, 20.02.  
20:00 **Der Club der toten Dichter**

Samstag, 21.02.  
20:00 **Hirngespinnster**

Sonntag, 22.02.  
20:00 **Von Menschen und Pferden**

Montag, 23.02.  
20:00 **The Homesman**

Dienstag, 24.02.  
20:00 **Johnny Guitar – Wenn Frauen hassen**

Mittwoch, 25.02.  
20:00 **Das Salz der Erde**

Donnerstag, 26.02.  
20:00 **Kick off Kirkuk**

Freitag, 27.02.  
20:00 **Madame Mallory und der Duft von Curry**

Samstag, 28.02.  
20:00 **Bonne Nuit Papa**

**PROGRAMMAUSZUG**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)

Newsletter per Mail:  
[www.wiesbaden.de/newsletter](http://www.wiesbaden.de/newsletter)

**+ kulturplus  
FRANKFURTER HOF MAINZ**
**HEIMAT**

-> Di., 03.02.15  
**DIE ANDERE HEIMAT**  
Chronik einer Sehnsucht  
-> Sa., 07.02.15

**HEIMAT**  
Eine deutsche Chronik  
13:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung  
Filme 1-6 ab 14.00 bis 23.30 Uhr  
-> So., 08.02.15

**HEIMAT**  
Eine deutsche Chronik  
11:00 Uhr Matinee, Staatssekretär  
für Kultur Walter Schumacher im  
Gespräch mit Edgar Reitz  
Filme 7-11 ab 13:30 bis 23:30 Uhr  
-> Sa., 22.02.15

**SALOME KAMMER**  
„Berlin im Licht“  
am Klavier: Rudi Spring

-> Fr., 13.03.15  
**BEADY BELLE**

-> Sa., 14.03.15  
**ERIC BIBB & YANA BIBB**

-> Mi., 18.03.15  
**MUTTIS KINDER**

-> Do., 19.03.15  
**IRISH SPRING**

-> Fr., 20.03.15  
**CLASSIC CLASH II**

-> Sa., 21.03.15  
**OTTMAR LIEBERT & LUNA NEGRA**

-> So., 22.03.15 **Gutenbergsaal**  
**KONSTANTIN WECKER & Band**

-> Mi., 04.02.15  
**SWR3 - Comedy live mit  
CHRISTOPH SONNTAG**

-> Do., 05.02.15  
**THOMAS GSELLA**

-> Fr., 06.02.15  
**MARSHALL COOPER**

-> Mo., 09.02.15  
**ADAM COHEN**

-> Sa., 14.02.15  
**CASANOVABALL**

mit **JAMMIN COOL** und DJ Johannes Held

-> Mi., 25.02.15  
**THE HIGH KINGS**

-> Mi., 25.02.15 **Kurfürstliches Schloss**  
**THORSTEN HAVENER**

-> Do., 26.02.15  
**CHAOS THEATER OROPAX**

-> Fr., 27.02.15  
**JAN WEILER**

-> Sa., 28.02.15 **Staatstheater Mainz**  
**MARIO ADORF**

-> Sa., 28.02.15  
**STEFANO BOLLANI**

-> So., 01.03.15  
**THE UNITED KINGDOM  
UKULELE ORCHESTRA**

-> Do., 05.03.15  
**PIPPO POLLINA**

-> Fr., 06.03.15  
**SWR2 - Internationale Pianisten**  
**ALEXEJ GORLATCH**

-> Sa., 07. + So., 08.03.15  
**KLAS HOFFMANN**

-> Di., 10.03.15  
**TREFFPUNKT JAZZ Ulli Jünemann**

Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

-> So., 08.03.15 **Rheingoldhalle**  
**RIVERDANCE**



-> Do., 12.03.15  
**BUIKA**



-> Fr., 13.03.15  
**BEADY BELLE**

-> Sa., 14.03.15  
**ERIC BIBB & YANA BIBB**

-> Mi., 18.03.15  
**MUTTIS KINDER**

-> Do., 19.03.15  
**IRISH SPRING**

-> Fr., 20.03.15  
**CLASSIC CLASH II**

-> Sa., 21.03.15  
**OTTMAR LIEBERT & LUNA NEGRA**

-> So., 22.03.15 **Gutenbergsaal**  
**KONSTANTIN WECKER & Band**

**WIESBADEN**  
-> Di., 24.03.15 **Kurhaus Wiesbaden**  
**HERMAN VAN VEEN**



**Geburts-  
konzert  
zum 70.**

-> Sa., 25.07.15  
**Open Air am Kurhaus Wiesbaden**  
**Freiheitsoper AIDA**  
von Giuseppe Verdi



-> Do., 26.03.15  
**ENNIO MARCHETTO**

-> Mi., 15.04.15  
**SILJE NERGAARD**

-> So., 21.06.15  
**GUDRUN LANDGREBE** liest Edith Piaf

-> Sa., 11.07.15  
**MARK FORSTER and Full Band**



Kleiner Laden, großes Herz für Kinder

# Glückskinder

GOLDGASSE 5

„Er habe noch nie jemanden beraten, der so wenig Ahnung hatte, sagte er“, lacht Andrea Weser bei der Erinnerung an den Berater, der ihre Entscheidung zur Geschäftsrückgründung begleitet hat. „Aber auch noch nie jemanden mit so viel Motivation!“ Der Erfolg gibt ihr Recht. Sechs Jahre nach der Gründung ist der „Glückskinder“-Laden in der Goldgasse ein beliebter Treffpunkt für junge Eltern und alle, die schöne Sachen für Kinder mögen. Aber nicht nur schön, sondern auch ökologisch produziert ist die Kindermode, von Herstellern aus Europa, meist sogar aus Deutschland.

Die kleinen Hosen, Jacken, Wäschestücke und Spielzeuge für Babys und Vorschulkinder sind nur aus Naturfasern hergestellt: Wolle, Baumwolle, Seide, Walkstoffe. Die „Glückskinder“ machen auch die Inhaberin glücklich. Wie so oft, ist auch dies die Geschichte eines glücklichen Umstiegs. Andrea Weser arbeitete als Verlagsassistentin in Frankfurt und fragte sich immer mehr, was sie da eigentlich tut. Die Atmosphäre im Büro gefiel ihr nicht. „Ich wollte etwas bewegen. Das ging nur, indem ich etwas Eigenes anfangte“, wurde ihr klar. Mit Umstiegen hat sie Erfahrung, ihre ursprüngliche Ausbildung ist Zahnartzthelferin. Als solche hat sie jahrelang in Italien gearbeitet und in mehreren deutschen Städten. Nach Wiesbaden kam sie „der Liebe wegen“, verlässt sie schmunzelnd. Und hier ist sie

hängengeblieben. Zuerst gab es den kleinen Laden in der Goldgasse, erst dann kam die Idee, was man damit anfangen könnte. „Ich wollte gerne etwas mit Kindern machen, da ich selbst keine eigenen Kinder habe“, sagt Weser.

## Per Zufall zur Öko-Kindermode

Das winzige Lädchen in der Altstadt gefiel ihr, und der nächste Zufall brachte den Kontakt zu einem Vertriebspartner von Öko-Kinderklamotten. Anfangs hatte sie nur eine Marke im Angebot, weitere kamen hinzu: „Ich informierte mich auf Messen und überall, wo es um Kinderkleidung ging, dann wurde das Sortiment nach und nach immer größer“, sagt die fröhliche Geschäftsfrau, die neben dem Verkauf auch die Atmosphäre in ihrem Laden schätzt. „Ich habe mittlerweile viele Stammkunden“, sagt Weser und deutet auf die Pinnwand, an der zahlreiche Baby- und Kinderfotos zeigen, wer die Sachen trägt.

Manchmal allerdings kommen auch „Schicki-Micki-Kundinnen“, die auf der Suche nach bekannten Labels sind. Denen muss man mit Gleichmut begegnen, sagt Andrea Weser, und erzählt ein paar Anekdoten von Kundinnen, über deren Arroganz und Unhöflichkeit man nur staunen kann. Die überwältigende Mehrheit allerdings freut sich mit der Inhaberin über die niedlichen kleinen Strampler oder Spieltierchen, die den Kin-

dern nicht nur gut stehen, sondern auch gesund für ihre Haut sind. „Mir ist es wichtig, genau zu wissen, wie die Stoffe produziert werden“, sagt Andrea Weser. Sie will auch „keine T-Shirts für Kinder billig verkaufen, die von anderen Kindern in anderen Ländern unter übelsten Ausbeuter-Bedingungen hergestellt wurden“. Viele ihrer Anbieter kommen aus direkter Nähe, zum Beispiel eine kleine Firma mit 12 Näherinnen im Schwarzwald.

Schnäppchenpreise bietet sie daher nicht, aber auch keine Mondpreise, die bei Designerlabels für Kinder üblich sind. Im Angebot sind bunte und süße Sachen, die auch gerne verschenkt werden. Ganz niedlich zum Beispiel sind kleine, wattierte Stofftierchen mit einem extra „Knisterrohr“. „Das lieben Babys“, weiß Andrea Weser. Es gibt gestrickte Mäuschen, genähte Seepferdchen, Minnie-Maus-

Haarspangen, kleine Walkjanker, geringelte Strampler und T-Shirts mit Aufschriften wie „Küss keine Tanten“. Und es gibt regelmäßig Aktionen für Kinder, denen es nicht so gut geht. „Seit dem zweiten Jahr stelle ich regelmäßig einen Wunschbaum auf“, sagt Andrea Weser. Daran können Kinder ihre Wünsche hängen – 2014 waren es Flüchtlingskinder aus Syrien. Die Kunden können dann die Wünsche mitnehmen und erfüllen. Eine Sammelbüchse für das Straßenkinderprojekt „Upstairs“ von EVIM steht auf der Ladentheke. Für die Tafel, für Hochwasseropfer – alle möglichen guten Zwecke hat Andrea Weser bereits unterstützt und so ihr Vorhaben, „etwas zu bewegen“ tatsächlich verwirklicht.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Michael Zellmer

Wer hier willkommen ist, zeigt sich auf den ersten Blick



Weil sie selbst keine eigenen Kinder hat, wollte Andrea Weser beruflich etwas mit Kindern machen – und fand ihre Erfüllung im eigenen Geschäft für ökologische Kindermode



SO WOHNTE WIESBADEN

# Grenzgänger mit Freude am Risiko

UWE OBERG, HERDERSTRASSE



Der Komponist, Pianist und Festivalveranstalter Uwe Oberg arbeitet mit Musik im Rücken

Der Wind blättert leise durch auf dem Asphalt liegende Werbeprospekte. Tauben gleiten im Tiefflug zwischen den Häusern hindurch. Vor der Trinkhalle sitzt ein Mann neben seinem Bier unter einem roten weißen Schirm. Die Herderstraße ist eine fast selbst stille Oase in der Großstadt Wiesbaden. „Ich mag die Ruhe hier“, sagt Uwe Oberg und blickt aus dem Wohnzimmerfenster seiner Dachgeschosswohnung auf die Straße, in der er seit zehn Jahren lebt. Obwohl der 52-Jährige die Ruhe schätzt, ist seine Leidenschaft laut. Oberg ist Jazz-Musi-

ker, Komponist und Gründer des Just-Music-Festivals, das im Februar zehnjähriges Jubiläum feiert. Seit 1985 lebt der Künstler in Wiesbaden. Doch er ist viel unterwegs, Konzerte, Reisen, deutschlandweit und international. Schon mit sieben Jahren fing Oberg mit dem Klavierspielen an. „Ich wollte nie etwas anderes machen“, erinnert er sich. Bis er sich offiziell Musiker nannte, dauerte es trotzdem noch eine Weile. In einer „orientierungslosen Phase“ machte Oberg zunächst eine Ausbildung zum Gärtner. Jazz war nur das Hobby, ein

Musikstudium kam nicht in Frage. „Ich wollte mir die Kreativität nicht kaputt machen.“

Wiesbaden war seine Tür zur Jazz-Szene, die Jam-sessions im damaligen Musiker-Treff „Artist“ die bis heute einzige Ausbildung. „Mit Anfang 20 habe ich begonnen, mich zu professionalisieren“, erzählt der Autodidakt. Ab diesem Zeitpunkt spielte er in Bands, gab Unterricht und Konzerte. 2007 erreichte Oberg den bisherigen Höhepunkt seiner Karriere. Er gewann den Hessischen Jazzpreis.

## Stummfilme und Tausend CDs

Uwe Obergs Leben dreht sich um Musik. Das ist in jedem Raum seines 70-Quadratmeter-Single-appartments zu spüren. „Das müssten etwa Tausend sein“, sagt er und betrachtet das CD-Regal im Wohnzimmer. Eine kleine Ecke mit Blues, ein bisschen von dem, was andere Weltmusik nennen, ein paar Pop-Klassiker und unzählige Jazz-Alben, viele von Thelonious Monk, seinem Vorbild. Doch nicht nur Musik fasziniert Oberg. „Es ist interessant, wenn Künste sich gegenseitig befruchten“, findet er. Wie der Zufall es wollte, fiel Anfang der Neunziger Jahre der Stummfilmpianist der Caligari Filmbühne aus. Oberg sprang ein und begleitet seitdem bewegte Bilder auf dem Piano in Wiesbaden, Frankfurt und weltweit. Während er eine CD auflegt, fällt warmes Sonnenlicht durch die hohen, etwas verstaubten Fenster der Altbauwohnung. Paul Bleys „Open, to love“ erklingt aus den Boxen. Seine eigene Musik spielt Oberg nur selten zu Hause. Obwohl er hier ein elektronisches Piano hat, übt er lieber am Flügel in seinem Proberaum in der Welfenstraße.

„Jazz definiere ich sehr weit“, erklärt der Klangforscher, wie er sich selbst nennt. „Mich interessiert kein Stil, sondern etwas zu spielen, das man nicht kennt.“ Obwohl Oberg auch komponiert, ist seine Musik meist improvisiert. Er mag das ungeplante Zusammenspiel mit anderen Künstlern. „Es geht darum, die beste Musik des Moments zu produzie-

ren.“ Das Risiko als Elixier des Spielens. „Unvorherhörbares“ ist das, was der Pianist sucht. Deswegen lädt er für das Just-Music-Festival, das inzwischen international bekannt ist, Musiker von „den Grenzen des Jazz“ ein. Seit 2005 leiten Oberg und sein Partner Raimund Knösche die Veranstaltungsreihe. „Es ist ein toller Erfolg“, sagt er zufrieden. Aus dem Küchenfenster blickt er nun über Wiesbaden, sieht die Marktkirche, die hübschen Dächer der Häuser bis in den Taunus.

## Wiesbaden und Jazz? Zu konservativ!

Diese Stadt und Jazz? „Nein, Wiesbaden ist kulturell zu konservativ.“ Die städtische Szene sei überschaubar. In seiner Wohnung aber lebt sie. Über dem Küchentisch hängt Art Kanes berühmte Schwarz-Weiß-Fotografie von 1958. Sie zeigt 57 Jazz-Musiker auf einer Treppe in Harlem. Daneben hat Oberg Ausschnitte seines eigenen Lebens zu einem Arrangement komponiert. Fotos der Kinder, Postkarten, dazwischen das Gedicht „Überall“ von Ringelnatz. In der Mitte klebt ein neongrüner „I love Avantgarde“-Anstecker. Mit Traditionen zu brechen, treibt Oberg an – in der Musik und in Wiesbaden.

[www.uweoberg.de](http://www.uweoberg.de)  
[www.justmusic-festival.de](http://www.justmusic-festival.de)

Hannah Weiner

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach



Als Autodidakt hat es der Gewinner des Hessischen Jazzpreises, der deutschlandweit und international auftritt und in der heimischen Filmbühne Caligari Stummfilme am Klavier begleitet, weit gebracht

Nur für den Hausgebrauch. Das eigentliche Klavier steht im Übungsraum in der Welfenstraße



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren für das Just-Music-Festival im Februar

## Horoskop Februar

**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Wir alle halten gern an vertrauten Mustern fest. Manchmal lohnt es sich aber die alten Glaubenssätze zu überprüfen und sich neuen Sichtweisen zu öffnen. Pluto in Ihrem Zeichen kann Ihnen helfen sich von Strukturen und Verhaltensweisen, die nicht mehr zu Ihnen passen, zu befreien.

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Mit der Sonne in Ihrem Zeichen fühlen Sie sich jetzt besonders wohl. Merkur wird Sie dann ab Mitte des Monats zusätzlich mit kreativen Ideen beflügeln. Verschaffen Sie sich genügend Freiräume für die Entwicklung innovativer Ideen und Projekte.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Mit Venus und Mars in den Fischen sind Sie bis gegen Ende des Monats in romantischen Gefilden unterwegs. Wenn dann zum Ende des Monats Mars und Venus in den feurigen Widder wechseln, sollten Sie Ihren Gefühlen aktiv und offen Ausdruck verleihen.

**WIDDER**

21. März - 20. April

In der ersten Hälfte des Monats fühlen Sie sich vielleicht etwas ausgebremst und kraftlos. Wenn gegen Ende des Monats Mars dann in Ihr Zeichen wechselt, dürften Sie sich wieder so richtig in Ihrem Element fühlen. Nutzen Sie diese positive Energie um Ihren Projekten mit viel Elan nachzugehen.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Wenn Merkur ab Mitte des Monats wieder direktläufig wird, ist eine gute Zeit um wichtige Entscheidungen zu treffen, Verträge zu unterzeichnen und größere Kaufvorhaben zu realisieren. Die Zeitqualität eignet sich überdies auch hervorragend zum Pläneschmieden.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Ihr Zeichenherrscher Merkur befindet sich im Februar im Zeichen Wassermann und fühlt sich dort besonders wohl. Hier werden Ihrem Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt. Sie finden Inspiration in anregenden Gesprächen mit Freunden oder beim Lesen.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Lassen Sie sich vom derzeitigen Innovationsgeist anstecken und öffnen Sie sich für neue Erfahrungen. Ab und zu sollte man eine Kursänderung vornehmen, um sein Leben vor der Erstarrung zu bewahren. Jetzt ist hierfür eine gute Gelegenheit. Lassen Sie sich inspirieren.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Der expansive Jupiter verbindet sich mit dem rebellischen Uranus und verstärkt damit Ihr Bedürfnis sich selbst zu verwirklichen und etwas zu tun, was von der Alltagsroutine gänzlich abweicht. Schaffen Sie sich genügend Freiräume, um zu spielen und Ihrer Lebenslust Ausdruck zu verleihen.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Versuchen Sie sich ein wenig abseits Ihres üblichen Alltagstrotts zu bewegen. Die Zeitqualität bringt Ihnen mehr Experimentierfreudigkeit und Offenheit für ungewöhnliche Ideen. Genießen Sie den frischen Wind, der Ihnen jetzt um die Nase weht.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Mit der Konjunktion von Venus und Mars begegnen Sie vielleicht einer neuen Liebe oder es gelingt Ihnen, Ihrer bestehenden Beziehung wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Gegen Ende des Monats ist eine gute Zeit um in Liebesdingen aktiv zu werden.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Das Einzige, was von Dauer ist, ist die Veränderung. Jupiter in harmonischer Verbindung mit Uranus schenkt Ihnen neue Impulse und bringt wieder mehr Bewegung in Ihr Leben. Jetzt ist eine gute Zeit, um Visionen für zukünftige Projekte zu entwickeln.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Vielleicht haben Sie zu hohe Ideale und Ansprüche an sich selbst und sind deswegen mit sich unzufrieden. Zu strenge Prinzipien könnten Ihre Lebensfreude und Spontantät blockieren. Saturn im Schützen prüft Ihre Ideale und Ansichten auf ihre praktische Anwendbarkeit.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)

[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)

[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)



Platz ist in der kleinsten Hütte. Auch wenn es eng wird, also ungefähr jeden Tag, bringt Mauri alle Gäste unter.

Verlässt man die stark befahrene Verkehrsader Schiersteiner Straße und tritt in die Pizzeria Vesuvio, darf man dort nicht weniger reges Treiben erwarten: Das Restaurant ist klein, laut und eigentlich immer voll. Im holzgetäfelten Gasträum läuft Fußball, alle Tische sind besetzt, die Bar sowieso, es wird gelacht, diskutiert, und inmitten des regen Treibens warten auch noch Selbstholler darauf, ihre dampfende Pizza in Empfang zu nehmen. All das gehört hier dazu und stört niemanden – schon gar nicht den sympathischen Inhaber Maurizio Gaglio, den alle nur „Mauri“ nennen. Er schafft es auch im größten Stress und Trubel, jeden Gast persönlich zu begrüßen, hat immer einen Spruch auf den Lippen und findet irgendwo für jeden noch einen freien Platz. Es geht hier stets herzlich zu, aber allem voran familiär. Schnell ist man per Du, rückt enger zusammen und kommt mit Fremden und Freunden über Tische hinweg ins Gespräch. Man isst, trinkt und genießt die ungezwungene Atmosphäre.

**Frische Pizzazutaten, wild kombiniert**

Dass hier in allem Herzblut steckt, merkt man dann auch beim Essen: einfach, bodenständig, ohne viel Chi Chi, aber gerade deshalb unglaublich lecker! Die Pizza, beispielsweise mit Mozzarella und Parmaschinken oder Speck und grünen Peperoncini, ist knusprig dünn und mit frischen Zutaten belegt – auch wilde Kombinationen durchprobieren lohnt sich. Aber auch die Pastagerichte sind eine Wucht. Neben Klassikern der italienischen Küche finden sich auf der Tageskarte dabei Perlen wie Penne

mit rotem Arrabiata-Pesto, Oliven und Salsiccia. Unentschlossene sollten es unbedingt wagen, sich bei der Wahl einfach vom Chef überraschen zu lassen. Mauri geht auf jeden Wunsch ein, fragt Vorlieben ab und nimmt sich gerne Zeit – auf dem Teller landet dafür dann immer genau das Richtige.

All das macht das Vesuvio zu einer wunderbaren Mischung aus Geheimtipp und Kult. Die Pizzeria gibt es an ein und derselben Stelle schon seit 1973 – seit 1992 gehört sie Maurizio. Sein Herz schlug zwar schon immer für die Gastronomie, er hatte aber lange nicht an ein eigenes Restaurant gedacht. So machte er auch zeitweise etwas ganz anderes. Als er mehr oder weniger zufällig von seiner Friseurin erfuhr, dass deren Familie ihr italienisches Restaurant abgeben möchte, war der weitere Weg besiegelt. Den Traum plötzlich greifbar vor Augen, schlug er sofort zu. Nun steht er seit fast 23 Jahren jeden Tag zum Mittagstisch und natürlich abends in seiner Pizzeria und kann und will sich nichts mehr anderes vorstellen. „Das ist mein Leben“ sagt er stolz, ehe er sich lachend umdreht und in die Küche verschwindet.

Jan Gorbauch  
Fotos Frank Meißner /  
Joerg Mueller

Pizzeria Vesuvio, Schiersteiner Straße 22, 65187 Wiesbaden, Telefon 0611 / 871 41, [www.vesuvio-wiesbaden.de](http://www.vesuvio-wiesbaden.de), Öffnungszeiten: Mo bis Sa 11.30 – 14.00 Uhr, 17.00 – 23.00 Uhr, So und Feiertage 17.00 – 22.30 Uhr.

## RESTAURANT DES MONATS

## Vesuvio

SCHIERSTEINER STRASSE 22



Maurizio Gaglio schmeißt den Laden mit seiner Schwägerin Ellie, während sein großer Bruder Enzo in der Küche das zaubert, was Gäste glücklich macht

## Rezept

**Penne mit rotem Arrabiata-Pesto, Oliven und Salsiccia**

Aus 150 g getrockneten Tomaten, 50 g gerösteten Pinienkernen, etwas Parmesan, 1-2 Knoblauchzehen, einer halben oder einer ganzen (nach Gusto!) getrockneten Chilischote und einem guten Schuss Olivenöl im Zerkleinerer ein rotes Pesto herstel-

len. Salsiccia pellen und in kleinen Stücken in Olivenöl anbraten. Rotes Pesto einrühren, schwarze Oliven und etwas Pastakochwasser dazugeben, kurz aufkochen lassen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Dann gekochte Penne dazu geben, schwenken und sofort mit frisch geriebenem Parmesan servieren.



Ob Pizza oder Pasta – einfach, bodenständig und gut ist das Essen im „Vesuvio“



Bruno hatte beschlossen, sich bereits jetzt auf den Sommer zu freuen.



Länger als vier Monate pure Vorfreude und Antizipation.



Vielleicht würde das so nicht funktionieren.

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
 @ [kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de](mailto:kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de)  
 oder [sensor-wiesbaden.de](mailto:sensor-wiesbaden.de), Kleine  
 Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,  
 Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355  
 5243.  
 Chiffre-Antworten unter Vermerk des  
 Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.  
 Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:  
 Kostenlose Kleinanzeigen auch online –  
 jederzeit auf [sensor-wiesbaden.de](http://sensor-wiesbaden.de)

### Jobs

sensor sucht Redaktionspraktikant/in. 12  
 Std/Woche, mit Bezahlung und unbezahl-  
 baren Erfahrungen. Bewerbungen per Mail  
 an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

Architekturstudent/in gesucht! Archi-  
 tekturbüro in Wiesbadener Innenstadt  
 sucht zur Verstärkung Praktikant/in.  
 Gute Fähigkeiten in den Bereichen Ent-  
 wurf und Layout sind von Vorteil. Ar-  
 beitszeiten nach Vereinbarung. Bitte  
 Kontakt unter: Planungsring Ressel  
 GmbH, E. Ressel 01 77 / 7 93 68 87

**Hostessen  
 CD-VerkäuferInnen  
 Parkplatzanwieser  
 für das Rheingau  
 Musik Festival 2015  
 gesucht!**



**Bewerbung bis 27.3. an:**  
[schwierzy@rheingau-musik-festival.de](mailto:schwierzy@rheingau-musik-festival.de)

nähere Infos: 0 67 23 / 91 77 16  
[www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

### Kontakt

Guten Tag, junger attraktiver Mann, elo-  
 quent, niveau- und humorvoll, sportlich

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

In was für einer Welt leben wir ei-  
 gentlich? Da erheben sich ein paar  
 Ewiggestrige zum Volksorgan, und  
 in Paris drücken ein paar wenige  
 mit schrecklichen Taten einer sonst  
 friedlichen Weltreligion einen ter-  
 roristischen Stempel auf. Wer sich  
 wirklich mal mit dem Thema Inte-  
 gration beschäftigen will, der be-  
 sucht am besten unseren gesuchten  
 Ort. Zwischen 1860 und 1900 er-

baut. Knapp 460 Meter gelebte In-  
 tegration. Knapp 25 Nationen leben  
 hier, vor 30 Jahren war es fast aus-  
 schließlich eine. „Die übernehmen  
 hier alles!“ ruft da, wer Angst hat,  
 und tatsächlich darf man diese  
 Angst nicht einfach weglächeln.  
 Obwohl: Gelächelt wird hier sehr  
 viel! Restaurant reiht sich an Obst-  
 und Gemüseladen reiht sich an Im-  
 biss reiht sich Wettbüro reiht sich

Junger Mann, 40, sucht Dame für alles, was  
 zu zweit mehr Spaß macht. Hobbies: Kochen,  
 Musik, Flohmarkt und Sport. Telefon:  
 0178/8083678.

### Wohnen

Wer wird Nachmieter? Schöne 2 Zimmer-  
 Dachgeschosswohnung, 65m², Wohnküche,  
 Tageslichtbad, Walkmühlstr., EUR 650 warm,  
 ab 01.03.2015, e-mail: [petraschmelzer@arcor.de](mailto:petraschmelzer@arcor.de)

### An- und Verkauf

6 THONET Stühle wegen Umzug zu ver-  
 kaufen – neuwertig mit gepolsterter Sitz-  
 und Rückenlehne, und Armlehnen: kom-  
 plett restauriert – blaues Holz und sand-  
 farben Polster Stoff, VHB 990,- €, Mail  
 mit Bild möglich. Tel. mit AB 06 11 / 46 47 15  
 rufen zurück.

### Kind und Kegel

Wir sind ein Zusammenschluss zweier Tag-  
 gesmütter und betreuen liebevoll Kinder  
 im Alter von ca. 8 Monaten bis 3,5 Jahre:  
 Voll- und Teilzeitbetreuung ab 2 bis 5 Tage  
 die Woche, zwei kleine Gruppen, sanfte  
 Eingewöhnung, Vertrauensvolle Erzie-  
 hungspartnerschaft, Garten mit vielen  
 Spielmöglichkeiten, Wir kochen täglich  
 frisch und ausgewogen, überwiegend mit  
 Bioprodukten. STROLCHALLEE, Biebricher  
 Allee33, Wiesbaden, Telefon, 0177/8920567,  
[strolch.allee@yahoo.de](mailto:strolch.allee@yahoo.de), [www.facebook.com/strolchallee](http://www.facebook.com/strolchallee)

### Unterricht

Wer bringt mir Schweißen bei? Verfahren  
 erstmal egal. Telefon: 0177/5210309

Selbstverteidigung und Kampfsport für  
 Kids im Grundschulalter. Dienstags und

**WILLKOMMEN IM HARRISON'S PUB  
 AM SEDANPLATZ**  
 Täglich geöffnet ab 17:00 Uhr, Dienstags Ruhetag

**Februar 2015**  
 01.02. Superbowl Party ab 21:00 Uhr  
 mit American Fingerfood  
 15.02. Faschingsparty mit DJ ab 17:00 Uhr  
 23.02. Livemusik  
 Donnerstags Ladies Night –  
 von 21.00 bis 23.00 Uhr für Ladies  
 alle Cocktails zum halben Preis.

**HARRISON'S  
 PUB**

Leider im Harrison's Pub ab Oktober 2014 ohne Sky für unsere lieben Fußballfans. Danke für die  
 schönen Fußballabende mit euch, wegen der Preiserhöhung haben wir uns dagegen entschieden.  
[www.facebook.com/harrisonspub](http://www.facebook.com/harrisonspub), Infos auch unter: 0611 - 988 77 176

donnerstags 16.45 – 18.00 Uhr, Sporthalle  
 der Helen-Keller-Schule in Wiesbaden  
 Dotzheim: Selbstverteidigungs- und Selbst-  
 behauptungstraining mit halbjährlich  
 stattfindenden Gürtelprüfungen/ Anfän-  
 gerturnieren. Dadurch bieten wir den Kin-  
 dern greifbare, motivierende Ziele und för-  
 dern bestmöglich die sportliche und kör-  
 perliche Entwicklung. Anmeldung: [jujutsu.training@tus-dotzheim.de](mailto:jujutsu.training@tus-dotzheim.de)

Kundalini Yoga Lehrerin gibt regelmä-  
 ßigen Unterricht im Westend und Wochen-  
 endseminare in der Stadtmitte von Wies-  
 baden (nächste Termine: 15.2. und 22.3.).  
 Kundalini Yoga ist eine dynamische Form  
 des Yoga, die darauf ausgerichtet ist, die  
 Lebensenergie zu spüren und das Bewusst-  
 sein zu vertiefen. Die Atmung hat einen  
 besonderen Stellenwert und wird bei den  
 meisten Übungen bewusst geführt. Tel.:  
 06 11 / 40 56 45.

Schlagzeug Unterricht in Wiesbaden. Er-  
 fahrener Schlagzeuglehrer hat noch Ter-  
 mine frei. Zeitgemäßer Unterricht in einer  
 optimalen Unterrichtssituation. Der Unter-  
 richt ist an keine Stilistik gebunden und  
 gestaltet sich praxisorientiert und wird in-  
 dividuell auf die Kenntnisse des Schülers  
 abgestimmt. Zielgruppen sind sowohl An-  
 fänger wie auch Fortgeschrittene. Für wei-  
 tere Informationen und zur Vereinbarung  
 einer Probestunde: [axelschrepfer@gmx.de](mailto:axelschrepfer@gmx.de)  
 oder Mobil: 01 79 / 9 49 77 88

Moderner Gitarrenunterricht vom Profi-  
 gitarrist mit langjähriger Unterrichtserfah-  
 rung. Stilistisch flexibel von Rock über  
 Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis  
 Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Ein-  
 zelstunden nach Vereinbarung möglich.  
 Preise und Terminvereinbarung unter  
 01 62 / 2 79 38 98 oder [guitar\\_school\\_wi@t-online.de](mailto:guitar_school_wi@t-online.de), [www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden](http://www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden)

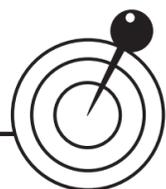
### Freizeit

Neu: [www.freizeittreff-50plus.de](http://www.freizeittreff-50plus.de) Der  
 Treff mit Niveau für Menschen 50plus

Toller kreativer Verein, der viel zu sagen  
 hat, sucht neue Mitglieder w/m, damit  
 uns nie die Worte fehlen! Interessiert?  
 Info gewünscht? eMail an: [emyeujoop@yahoo.de](mailto:emyeujoop@yahoo.de)

Junger gemischter Chor sucht junge  
 Leute, die Lust haben, mit uns moderne  
 Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Was sagen Sie zu sensor und zu den The-  
 men, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik,  
 Anregungen und Meinungen herzlich will-  
 kommen: [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)



an ... Moment: urig deutsche Kneipe?  
 Ja tatsächlich, denn auch die gibt es  
 hier. Zugegeben, vielleicht nicht  
 mehr so viele wie früher, aber so ist  
 das eben mit dem modernen Stadt-  
 bild. Schaut in die Metropolen die-  
 ser Welt, oder zieht aufs Land wenn  
 es euch so nicht gefällt.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war:  
**Mainz-Lerchenberg.** Gewonnen hat  
**Peter Ehrig.** Schreiben Sie uns bis  
 zum 15. Februar an [raetsel@sensor-wiesbaden.de](mailto:raetsel@sensor-wiesbaden.de), um welchen Ort  
 es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Ant-  
 wort schicken, verlosen wir einen  
 kleinen Preis.



Stijl

# Stijl DesignMarkt

Designprodukte, Kleidung und Handgemachtes von jungen  
 Kreativen und kleinen Labels. Auf über 3.000m² bestaunen und kaufen.

Dazu entspannte Beats, kühle Drinks und kleine Leckereien.

Eintritt 5€, geöffnet von 11–18 Uhr.

Alle Infos unter [stijlmarkt.de/mainz](http://stijlmarkt.de/mainz)



# 7–8 Februar Altes Postlager Mainz



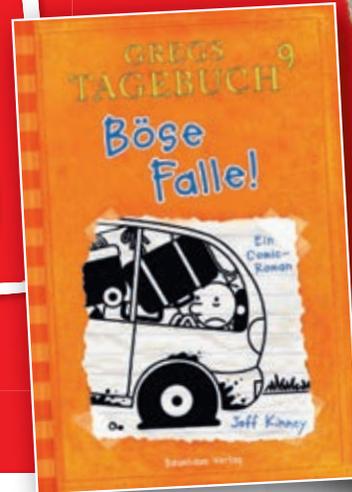
Unterstützt von:



**selekt.com/**  
 Marktplatz für junges  
 deutsches Produktdesign.



# live erleben 2015



## Greg Walking Act zu Gast bei Hugendubel

Hast du Lust Greg zu treffen? Und dich mit ihm fotografieren zu lassen? Dann komm einfach zu uns in die Buchhandlung und lerne ihn kennen!

**„Gregs Tagebuch - Böse Falle!“**

228 Seiten, 13,99 €, Baumhaus

**Mittwoch 28. Februar, 14.00 bis 17.30 Uhr**

Buchhandlung Hugendubel Wiesbaden, Kirchgasse 17

**Gleich vormerken - unsere kommenden Kinderveranstaltungen!**

Am 14. März basteln wir mit euch für Ostern und Frühling.

Am 25. April ist Der kleine Drache Kokosnus bei uns zu besuch.

*Hugendubel. Für jeden mehr drin.*

